



# Schwarzenberg | 4. Ausgabe 2017

## Aktuelles aus unserer Gemeinde

**Aus der Gemeinde 03/04** Worte vom Bürgermeister **04** Spende anstelle von Weihnachtskarten **05** Abholung Abfallsäcke Jahreskontingent 2018, Vorkehrungen für den Winter, Reflektierende Materialien retten Leben, Einwohner Statistik Jahr 2017 **06** Unterstützung von jungen Familien in Schwarzenberg **06/07** Heizkostenzuschuss 2017/2018 **07** Einführung der dualen Zustellung für Rechnungen der Gemeinde **08** Mobiler Hilfsdienst & Tagesbetreuung Schwarzenberg **09** aha plus **10/11** Rückblick: Schwarzenberger Alptag **11/12/13** Rückblick: Markt mit Käseprämierung **14** Rückblick: Schwimmbad Schwarzenberg - erholsam, ruhig und gemütlich **15** Renovierung: Figurengruppe Kriegerdenkmal **16** Großzügige Spende vom „Fraua Märktle“ für Schwarzenberger, Wir gratulieren **17** VlbG. Radius Fahrradwettbewerb Schwarzenberg 2017 - die SiegerInnen **Angelika Kauffmann Museum 18/19** Winteraustellungen **Veranstaltungsvorschau 20/21** Schwarzenberg - Dezember 2017 bis Mitte März 2018 **Tourismus 22/23** Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg **24** Ausflug Tourismusverein Schwarzenberg **25** Wanderwege und Ortsbild in Schwarzenberg, Bitte um Rücksichtnahme auf Einrichtungen der Gemeinde, Neu: Schwarzenberg Tourismus auf Instagram **26** :alpenarte **27** Ski Bödele - Skischulübernahme, Bödele Gratis Anreise mit dem Skibus **Zukunftswerkstatt 28** Zukunft Energie in Schwarzenberg **29** Energiesparen leicht gemacht. 7 Tipps für den Hausgebrauch **Vereine 30** Miki Kinderbetreuung **31** Bücherei Schwarzenberg **Bildung 32** Neues aus dem Kindergarten **33** NMS Egg **Gewerbe 34** Friseursalon „Hair“ in Schwarzenberg **35** „Möbel für die Princeton Universität USA aus Schwarzenberg“. **GV-Protokolle 36-54** Protokollauszüge der 24., 25. und 26. Gemeindevertretungssitzung **55** Schubertiade 2018 in Schwarzenberg

**Gemeindeamt Schwarzenberg**

Hof 454  
 6867 Schwarzenberg  
 Tel. +43 5512 2948  
 Fax +43 5512 2948-14  
 gemeinde@schwarzenberg.cnv.at  
 www.gemeinde-schwarzenberg.at

**Öffnungszeiten Gemeindeamt:**

Mo, Di, Do von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr  
 Mittwoch kein Parteienverkehr  
 Fr von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

**Zur Titelseite/Foto:**

Schwarzenberg/Heuberg: Max, Magdalena, Felix und Paul Feurstein mit Hund Axel Kopf im Schnee ©Ludwig Berchtold

**Impressum:**

Gemeindeamt Schwarzenberg  
 Hof 454, 6867 Schwarzenberg

**Redaktion und Gestaltung:**

Gemeindeamt Schwarzenberg

**Druck:**

Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

**Nächste Ausgabe voraussichtlich im März 2018:**

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriosum, besonderen Leistungen von Mitarbeitern/Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse, . . .), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns.

**Worte vom Bürgermeister**

Liebe SchwarzenbergerInnen!

Mit großen Schritten eilen wir Weihnachten und damit auch dem neuen Jahr entgegen. Das Jahr 2017 ging wieder viel zu schnell vorbei. Man hat das Gefühl, jedes Jahr ist noch kürzer. Ein Phänomen das ins Alter hin immer stärker auftritt, obwohl natürlich jedes Jahr gleich lang oder gleich kurz ist.

Politisch war es ein sehr bewegtes Jahr mit dem Rücktritt von Armin Berchtold Ende April und den Neuwahlen Mitte Juli von Bürgermeister und Vorständen. Die Zusammenarbeit mit den geschäftsführenden Vorständen klappt sehr gut und dafür möchte ich mich bei ihnen auch bedanken.

Einiges Neues erwartet uns im kommenden Jahr:

Die Kinderbetreuung fällt mit der Auflösung des Vereins MIKI in die Hand der Gemeinde. Die Frauen des Vereins arbeiten von nun an im Familienverband mit, um Veranstaltungen wie Mutter-Kind-Turnen und Kasperle etc. weiterführen zu können.

Ein Dankeschön an die Frauen des MIKI für die umsichtige Führung des Vereins. Zur Förderung von Familien, die ihre Kinder (1,5 bis 4 Jahre) zu Hause betreuen wollen, wurde ein Zuschuss von 300 Euro beschlossen. Wenn das finanziell auch nur eine kleine Unterstützung ist, soll es vor allem ein Beitrag zur Stärkung der traditionellen Familienwerte sein.

In den nächsten Jahren werden in Schwarzenberg einige große Bauprojekte mit Miet- und Kaufwohnungen realisiert. Hier besteht die Möglichkeit für junge SchwarzenbergerInnen und für Familien Wohnraum zu erwerben. Es freut uns, wenn dadurch den jungen Menschen angeboten werden kann, im Heimatdorf zu bleiben und nicht wegziehen zu müssen, weil kein Wohnraum zu bekommen ist. Uns ist es ein Anliegen, dass vor allem Projekte mit Hauptwohnsitz für SchwarzenbergerInnen errichtet werden und nicht solche, die eine reine Geldanlage ohne Eigenverwendung darstellen und die Wohnungen in weiterer Folge nur weiter vermietet werden.

Aufgrund der abgenutzten und nicht mehr bespielbaren Beläge beim Tennisplatz wird im Frühjahr eine Sanierung der Plätze durch die Firma Lautischer durchgeführt. Der Tennisclub kommt der Gemeinde sehr entgegen und bringt viel an Eigenleistung und Eigenmitteln auf, um dieses Vorhaben umzusetzen. Genaueres dazu ist bei den Gemeindevertretungsprotokollen, Seite 51 f., zu lesen.

Auch im Gemeindeamt gibt es Änderungen. Wir werden die Postzustellung (vorwiegend Rechnungen) auf ein duales System in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Raiffeisen Rechenzentrum umstellen, d.h. dass die Zustellung automatisch über eine Mail erfolgen wird. Alle, die nicht über Mailverbindungen verfügen oder diese Umstellung nicht wünschen, werden weiterhin per Post bedient. Der Mittwoch als für den Parteienverkehr geschlossener Tag, hat sich für uns vor allem im Tourismus- und Bürgerservicebüro sehr bewährt. Wir nutzen den Mittwoch, um Liegegebliebenes aufzuarbeiten oder neue Konzepte zu erstellen, da an den restlichen Tagen durch den ständigen Parteienverkehr vieles nicht gleich erledigt werden kann. Trotzdem können nach wie vor wichtige Besprechungstermine auf Mittwoch vereinbart werden.

Ganz besonders freut es uns, dass Gemeindesekretär Betr.oec. Josef Behmann nach längerer gesundheitlich bedingter Absenz wieder den Dienst aufgenommen hat. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen GemeindemitarbeiterInnen für die hervorragende Arbeit, oft weit über das erforderliche Ausmaß hinaus, bedanken. Das betrifft alle Bereiche von Bildung (Kindergarten, Schule) bis zu Pflegeheim und Museum. Die Gemeinde ist mittlerweile Arbeitgeber für annähernd 50 Personen, natürlich nicht alle mit einer Vollzeitarbeitsstelle. Und jeder und jede leistet seinen/ihren Teil, damit das komplexe Gebilde Gemeinde auch funktioniert.

Mein großer und besonderer Dank gilt allen Obfrauen und Obmännern, die ehrenamtlich im Einsatz für ihren Verein sind und damit einen großen Anteil für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Gemeinde leisten.

Übrigens haben wir dieses Jahr beschlossen, keine Weihnachts- und Neujahrsgrüße zu versenden, sondern dafür eine Spende an die Organisation „Sonnenblume“, Verein zur Unterstützung chronisch kranker Kinder, zu übergeben.

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2018 in Gesundheit und Zufriedenheit wünscht



Bürgermeister Mag. Markus Flatz

## Spende anstelle von Weihnachtskarten

Weihnachten steht vor der Tür und die Zeit der Besinnung und des Innehaltens hat begonnen.

Lange Zeit war es Brauch, dass vom Gemeindeamt Schwarzenberg zahlreiche Weihnachtskarten an die umliegenden Gemeinden, VertreterInnen des Landes, der Wirtschaft und an Privatpersonen versandt wurden.

Zum ersten Mal möchten wir in diesem Jahr anstelle der sonst üblichen Weihnachtskarten den dafür vorgesehenen Betrag an eine soziale Einrichtung in Vorarlberg in Form einer Spende übergeben. Wir werden den Verein „Sonnenblume“ \* unterstützen.

Wir hoffen, dass diese Vorgangsweise auch im Sinne der Schwarzenberger BürgerInnen ist und wünschen auf diesem Wege ein friedvolles und schönes Weihnachtsfest.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz

*\*Der Verein „Sonnenblume“, Krankenhaus Dornbirn, Kinder- und Jugendheilkunde 1, ist ein Verein zur Unterstützung chronisch kranker Kinder in Vorarlberg. Sämtliche Spendenerlöse gehen eins zu eins an chronisch kranke Kinder in Vorarlberg. Für den Verein notwendige Utensilien wie Briefpapier, Prospekte, Einladungen, Homepage . . . , werden von Sponsoren finanziert ([www.sonnenblume.or.at](http://www.sonnenblume.or.at)).*



*Wir wünschen euch  
allen ein besinnliches  
Weihnachtsfest sowie  
ein gutes  
Neues Jahr 2018!*

## Abholung Abfallsäcke Jahreskontingent 2018

Ab dem 28. Dezember 2017 können die Abfallsäcke/Müllmarken für das Jahr 2018 wieder im Gemeindeamt abgeholt werden.

### Öffnungszeiten Gemeindeamt/Bürgerservice:

Montag, Dienstag, Donnerstag  
von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr  
Freitag von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr  
Mittwoch kein Parteienverkehr

Der Abfallkalender 2018 wurde an alle Haushalte als amtliche Mitteilung versandt. Dieser kann auch auf der Gemeinde-Homepage unter der Rubrik „Downloads“ heruntergeladen werden und ist im Gemeindeamt erhältlich.

## Vorkehrungen für den Winter

Bäume, Sträucher und Hecken, entlang der öffentlichen Straßen sind zurückzuschneiden, damit wieder eine ungehinderte Sicht und eine problemlose Schneeräumung gewährleistet werden kann. Ebenso sind Zäune entlang der öffentlichen Straßen abzulegen. Für allfällige Sach- und Personenschäden, die auf Grund von Missachtung dieses Hinweises entstehen, übernimmt die Gemeinde keine Haftung. GrundeigentümerInnen, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, werden mittels Bescheid an die Verpflichtung erinnert.

## Reflektierende Materialien retten Leben!

Die Winterzeit ist für Fußgänger aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse besonders gefährlich. Fußgänger, die dunkel gekleidet sind, sind für die Autofahrer kaum sichtbar. Erst aus ca. 30 Metern Distanz ist ein Erkennen möglich. Personen, die hell gekleidet oder mit Reflektoren ausgestattet sind, sind bereits aus einer Distanz von 150 Metern sichtbar. Leuchtreflektoren können Leben retten!

**Im Gemeindeamt Schwarzenberg sind Leuchtreflektoren zum Preis von 1,50 Euro/Stück erhältlich.**

## Einwohner Statistik Jahr 2017

Stichtag, 27.11.2017 bzw. Zeitraum 1.1.-27.11.2017

<b>Einwohner gesamt</b>	<b>2.014</b>
Männer	1.004
Frauen	1.010
Vgl. 11/2016, 2.008 Einwohner	

<b>Geburten gesamt</b>	<b>15</b>
Buben	5
Mädchen	10
Vgl. 11/2016, 21 Geburten	

<b>Verstorben gesamt</b>	<b>12</b>
Männer	6
Frauen	6
Vgl. 11/2016, 17 Verstorbene	

<b>Älteste Frau</b>	Jahrgang 1921
<b>Ältester Mann</b>	Jahrgang 1924

<b>Stärkster Jahrgang mit 48 Personen</b>	1969
-------------------------------------------	------

<b>Haushalte gesamt</b>	722
-------------------------	-----

<b>Zuzug gesamt</b>	90 Personen
---------------------	-------------

<b>Wegzug gesamt</b>	92 Personen
----------------------	-------------

<b>Anzahl unterschiedliche Staatsbürgerschaften</b>	37
-----------------------------------------------------	----

## Unterstützung von jungen Familien in Schwarzenberg

Seit 1993 gibt es in Schwarzenberg das Eltern-Kind-Turnen, das engagierte Frauen ins Leben gerufen haben. Aus dieser Initiative haben sich dann weitere Angebote für junge Familien entwickelt. 2002 wurde der Verein MIKI – Verein mit Kindern – gegründet.

Dieser hat seither die Spielgruppe, die Kinderbetreuung, Bastelnachmittage, Vorträge und vieles mehr angeboten. Dadurch wurden Treffpunkte für Kinder und Erwachsene geschaffen, können sich Kinder, Mütter, Väter kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen. Kinder wie Erwachsene können verschiedenste Anregungen aus Gesprächen, Vorträgen oder Bastelnachmittagen mit nach Hause nehmen. Viele Familien nahmen und nehmen die unterschiedlichen Angebote des Vereins an und schätzen sie.

Die Auflagen der Behörden an eine Kinderbetreuung haben in den letzten Jahren zugenommen. Organisation und Abrechnung sind umfangreicher geworden.

Da es der Gemeindevertretung von Schwarzenberg wichtig ist, dass es in der Gemeinde auch in Zukunft eine qualitativ gute Kinderbetreuung gibt, hat sie bei der Gemeindevertretungssitzung am 20.11.2017 beschlossen, die Kinderbetreuung nun selber zu organisieren. In Schwarzenberg sollen sich junge Familien wohl fühlen und aus verschiedenen Angeboten wählen können. Nicht jedes Angebot ist für jede Familie richtig. Die Lebensumstände der Familien sind unterschiedlich und so soll es auch unterschiedliche Angebote geben.

Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde auf der gleichen Gemeindevertretungssitzung beschlossen, dass Familien, die ihre Kinder im Alter von 1,5 bis 4 Jahren Zuhause betreuen und versorgen, eine jährliche Unterstützung in Höhe von € 300 erhalten. Diese Regelung gilt ab dem 1.1.2018.

**Die Gemeinde möchte allen Frauen, die mit großem Engagement und Zeitaufwand die verschiedenen Angebote des Vereins MIKI über Jahre hin ermöglicht haben, herzlich danken.**

Die im Vorstand des Vereins MIKI tätigen Frauen werden in Zukunft im Familienverband Schwarzenberg tätig sein und über diesen das Eltern-Kind-Turnen als Fixpunkt und verschiedenste kreative und unterhaltsame Angebote für Kinder und Eltern veranstalten.



©Ludwig Berchtold

## Heizkostenzuschuss 2017/2018

Wie in den vergangenen Jahren besteht auch für die kommende Heizperiode für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen die Möglichkeit, beim Wohnsitzgemeindeamt (in Schwarzenberg bei Gemeindekassier Franz Zengerle, Tel. +43 5512 2948-13) den Heizkostenzuschuss des Landes zu beantragen. Der Aktionszeitraum dauert noch bis Freitag, 16. Februar 2018. Es sind die aktuellen Einkommensunterlagen (Lohn, Pensionen, AMS-Leistungen, Kinderbetreuungsgeld, Lehrlingsentschädigung, Wohnbeihilfe, Unterhaltszahlungen, etc.) vorzulegen.

### Voraussetzung

Die Höchstgrenze des monatlichen Nettohaushaltseinkommens darf maximal betragen:

- a) bei einer alleinstehenden Person € 1.129 (netto)
- b) bei Ehepaaren, Lebensgemeinschaften (2 Personen) € 1.665 (netto)
- c) bei einer alleinerziehenden Person mit einem Kind € 1.380 (netto)
- d) zuzüglich zu b) und c) bei jeder weiteren Person mit einem Kind € 196 (netto)

## Einführung der dualen Zustellung für Rechnungen der Gemeinde

Duale Zustellung bedeutet, dass Vorschreibungen (Rechnungen) sowohl elektronisch (per E-Mail) als auch postalisch über eine zentrale Stelle verschickt werden.

Die Vorschreibungen werden somit nicht mehr lokal im Gemeindeamt gedruckt, sondern laufen über die Druckstraße im Raiffeisen Rechenzentrum in Bregenz oder werden direkt per E-Mail verschickt. Unser Partner für die Versendung ist die Fa. HPCDual in Wien.

Diese Zustellvariante ermöglicht große Einsparungen beim Porto und beim Arbeitsaufwand. Je mehr Bürger sich für die elektronische Zustellung entscheiden, desto mehr kann eingespart werden. Sollte der Empfänger die elektronisch versandte Rechnung nicht innerhalb von 2 Wochen öffnen, wird automatisch die postalische Zustellung gestartet. Dies garantiert, dass jede Vorschreibung vom Empfänger erhalten wird. Der Empfänger kann die Rechnung, wenn gewünscht, auf dem eigenen PC abspeichern oder ausdrucken und hat so weiterhin die Möglichkeit Vorschreibungen aufzubewahren.

Weiters können durch die elektronische Zustellung Umwelt und Ressourcen geschont werden, da kein Druck mehr notwendig ist.

**Die duale Zustellung wird ab Jänner 2018 verwendet. Wer seine Vorschreibungen in Zukunft per E-Mail erhalten möchte, kann dies einfach bei Gemeindekassier Franz Zengerle ([franz.zengerle@schwarzenberg.cnv.at](mailto:franz.zengerle@schwarzenberg.cnv.at)) im Gemeindeamt Schwarzenberg melden.**





**Mobiler Hilfsdienst  
& Tagesbetreuung  
Schwarzenberg**

Wir unterstützen mit unserer Arbeit Menschen, die altersbedingt oder aufgrund einer Erkrankung bei der Bewältigung des Alltags Hilfe benötigen.

Zum Aufgabenbereich unserer 15 MitarbeiterInnen gehört neben der täglich anfallenden Hausarbeit aber auch Abwechslung in den manchmal sehr einsamen Alltag zu bringen. Darum übernehmen wir auch Begleit- und Transportdienste, wenn z.B. ein Arztbesuch ansteht oder der Friedhofsbesuch gewünscht wird.

Ein besonderes Anliegen ist uns aber auch die Entlastung von pflegenden Angehörigen.

**Damit unsere SeniorInnen weiterhin am sozialen Leben der Gemeinde teilnehmen können, bieten wir im Mohi-Raum im neuen Haus „Wohnen für Jung & Alt“ verschiedene Veranstaltungen an.**

Das Frühstück nach der Bürgerheimmesse ist ein schöner Fixpunkt geworden.

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr jassen wir mit unseren Hausbewohnern und allen, die einen gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde verbringen möchten. Bei allen unseren Veranstaltungen ist stets für Bewirtung gesorgt.

Seit Oktober bieten wir jeden 2. Freitag im Monat unser Bewegungsprogramm „im Gleichgewicht bleiben“ an. Durch leichte Übungen und einfache Tricks wollen wir die Beweglichkeit erhalten und den gefürchteten Stürzen damit vorbeugen.

Alle Mohi-HelferInnen besuchen laufend Kurse zur Weiterbildung und sind bemüht, unseren Klienten durch diese Dienste ein Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause so lange wie möglich zu erhalten. Schweigepflicht ist für uns selbstverständlich.

Da die Tarife 2018 landesweit einheitlich werden, müssen auch wir unseren Stundenlohn im neuen Jahr leicht erhöhen. Wir bitten um euer Verständnis.

Montag bis Freitag	€ 13,00 pro Stunde
Samstag, Sonntag und Feiertag	€ 19,50 pro Stunde
amtliches Kilometergeld	€ 0,42
(bei Besorgungsfahrten, Arztbesuchen, usw.)	

Im Namen des Mohi Schwarzenberg möchten wir uns für euer Vertrauen herzlich bedanken. Für Anregungen und Fragen, oder aber auch bei Interesse an der Mitarbeit beim Mohi Schwarzenberg freuen wir uns auf einen Anruf.

Für das Neue Jahr 2018 wünschen wir Glück, Gesundheit und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

*Einsatzleitung*

*Gabi Sieber*

*Tel. +43 664 566 01 50*

*Kassier*

*Karl Schuh*



Mohi-Raum im neuen Haus „Wohnen für Jung & Alt“.



# ENGAGIEREN, PUNKTE SAMMELN & CHANCEN NÜTZEN.

Registriere dich und werde Teil einer aktiven Community. Mit deinem Engagement bewegst du das Ländle. Mehr auf [ahaplus.at](http://ahaplus.at)

## Rückblick: Schwarzenberger Alptag

Am Samstag, den 9. September 2017, fand der traditionelle Alpbtrieb in Schwarzenberg statt. Zahlreiche Besucher begrüßten trotz des nicht so guten Wetters (am Vormittag bewölkt und ab Mittag Regen) im denkmalgeschützten Ortskern die Älpler und Tiere von 9 Alpen, davon viele geschmückt (5 hatten den Mojen), welche nach rund 3-monatiger Alpzeit ins Tal zurückkehrten. Erstmals ist die Alpe Weißenbach nach Schwarzenberg heimgezogen. Ein besonderes Dankeschön gilt den Alpverantwortlichen für die eigenständige Terminkoordination, dem Alptagsprecher Martin Rusch, dem Tontechniker Joachim Schmidt, den Blech-Musikanten, welche zur guten Stimmung und dem gelungenen Tag wesentlich beitrugen sowie den Bewirtern (Vereine und Gasthäuser).

### Informationen zu den heimgekehrten Alpen:

#### Alpe Oberlose (Bödele)

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 1 ½ Stunden  
Bewirtschafter: Lothar Sieber und Familie  
Gemeindegebiet: Schwarzenberg  
Weidefläche/Alpgröße: 45 ha/150 ha | Alphöhe: 1.200 m  
Tiere: 52 Kühe, 5 Kälber, 38 Schweine, 3 Ziegen und Katzen  
Personal: Familie Lothar und Margit Sieber (Hirte/Senn und Köchin) und ihre Kinder Jakob, Maria und Anton Sieber sowie Pfister Niklas  
Senn: Lothar Sieber  
Interessant: Die Alpe Oberlose war früher ein Vorsäß der Schwarzenberger Bauern, bis die Fabrikanten F. M. Hämmerle um das Jahr 1900 das Vorsäß erworben haben und als Alpe bewirtschafteten. Familie Sieber verbrachte im Jahr 2017 bereits den 22. Sommer auf der Alpe Oberlose.

#### Alpe Weißenbach

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 5 Stunden  
Alpmeister/Bewirtschafter: Anton Geser/  
Johannes Kaufmann  
Gemeindegebiet: Schnepfau  
Weidefläche/Alpgröße: 60 ha/210 ha | Alphöhe: 1.200 m  
Tiere: 42 Kühe, 2 Stiere, 8 Kälber, 25 Schweine sowie bis im Juli 26 Galkühe  
Personal: 1 Hirte und 1 Senn  
Senn: Johannes Kaufmann  
Interessant: Auf der Alpe Weißenbach wird ausschließlich Braunvieh gealpt.

#### Alpe Wurzach

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 6 ½ Stunden  
Alpbmann/Bewirtschafter: Markus Metzler/Familie Bischof  
Gemeindegebiet: Mellau  
Weidefläche/Alpgröße: 70 ha/151 ha | Alphöhe: 1.650 m  
Tiere: 65 Kühe, 20 Jungvieh, 40 Schweine, 5 Ziegen und Hund Jenna  
Personal: 6 Personen: Hirte/Senn, Köchin und Pfister (Kinder der Familie Bischof) | Senn: Markus Bischof

#### Alpe Obere

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 6 ½ Stunden  
Alpmeister/Bewirtschafter: Hannes Ritter/Familie Rüt  
Gemeindegebiet: Mellau  
Weidefläche/Alpgröße: 80 ha/116 ha | Alphöhe: 1.593 m  
Tiere: 82 Kühe, 3 Kälber, 45 Schweine, 5 Ziegen und 8 Hühner  
Personal: Hirte (Andreas), Senn (Herbert), Köchin (Barbara) und 3 Pfister (Manu, Eveline und Luzia)  
Senn: Herbert Rüt

#### Alpe Mittelargen

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 7 ½ Stunden  
Alpmeister/Bewirtschafter: Mathias Kohler/junges Alp-team (Florian Plankel, Daniela Kopf & Michael Feurstein)  
Gemeindegebiet: Au  
Weidefläche/Alpgröße: 210 ha/420 ha | Alphöhe: 1.700 m  
Tiere: 102 Kühe, 100 Jungvieh, 16 Galkühe, 3 Pferde, 1 Ziege, 50 Schweine, ein paar Hühner und eine Katze  
Personal: Hirte, Senn, Köchin, 3 Pfister und 1 Jungviehhirtin  
Senn: Michael Feurstein  
Interessant: Mit 90 Tagen war die heurige Alpzeit die längste bisher.

#### Alpe Sack

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 8 Stunden  
Alpmeister/Bewirtschafter: Wilfried Kaufmann und Familie  
Gemeindegebiet: Au  
Weidefläche/Alpgröße: 60 ha/90 ha | Alphöhe: 1.692 m  
Tiere: 40 Kühe, 25 Jungvieh, 1 Pferd, 30 Schweine, 7 Hühner, 1 Hahn und eine Katze  
Personal: 2 Hirten, Senn und Köchin  
Senn: Lukas Kaufmann  
Interessant: Lukas Kaufmann hat letztes Jahr bei der Schwarzenberger Käseprämierung Gold und Silber erreicht. Bei der Internationalen Almkäse Olympiade Galtür 2016 gewann er mit dem 3 Monate alten Bergkäse Silber.

Die Alpe Sack ist steil, deshalb haben die Kühe eine gute Kondition.

#### Alpe Unterer Diedams

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 6 ½ Stunden  
Alpbmann/Bewirtschafter: Alois Greußing/Familie Schweizer  
Gemeindegebiet: Schoppernau  
Weidefläche/Alpgröße: 43 ha/120 ha | Alphöhe: 1.426 m  
Tiere: 43 Kühe, 21 Jungvieh, 28 Schweine, ein paar Hühner und Katze  
Personal: Hirte, Senn, Köchin und 2 Pfister  
Senn: Tobias Schweizer  
Interessant: Tobias Schweizer hat bei der Internationalen Almkäse Olympiade Galtür 2016 den Tagessieg sowie eine Goldmedaille mit seinem Alpkäse geholt.

#### Alpe Gräsalp

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 7 Stunden  
Alpmeister/Bewirtschafter: Mathias Greber/Familie Fink  
Gemeindegebiet: Schoppernau  
Alpgröße: 360 ha  
Alphöhe: untere Alphütte 1.260 m, obere Alphütte 1.780 m  
Tiere: 295 Jungvieh, 10 Pferde, 10 Ziegenböcke, einige Hühner und eine Katze  
Personal: Familie Johannes und Heike Fink (Hirte und Köchin) und ihre 4 Kinder (Pfister)

#### Alpe Schadona

Gehzeit nach Schwarzenberg: ca. 9 Stunden  
Alpmeister und Bewirtschafter: Anton Greber, Behirtung Familie Kempf  
Gemeindegebiet: Schoppernau, Schröcken und Sonntag  
Weidefläche/Alpgröße: 800 ha/1.700 ha  
Alphöhe: zwischen ca. 1.640 und 2.200 m  
Tiere: 490 Kühe und Jungvieh, 2 Pferde, 1 Fohlen, 1.100 Schafe, 6 Schweine, 8 Ziegen, 10 Hühner, 2 Hunde und 2 Katzen  
Personal: 2 Viehhirten, 3 Schafhirten (abwechselnd), Köchin und 4 Pfister  
Interessant: Größte Alpe im Bregenzerwald/Braunarl-, Rothorn- und Künzelgebiet

## Rückblick: Markt mit Käseprämierung

Der Markt mit Käseprämierung, welcher am Samstag, den 16. September 2017 stattfand, lockte viele BesucherInnen an. 65 AusstellerInnen haben ihre Produkte angeboten. Das Angebot reichte von Handwerk, Gewerblichem, Kunsthandwerk, Handarbeiten, Antikem, Bekleidung, Naschereien, Spielwaren, bäuerlichen Erzeugnissen aller Art und Geschenkartikel bis hin zu Lebensmitteln. Neben einem Karussell wurde erstmals als Kinderprogramm eine Kinderkunstwerkstatt angeboten.

Zum 25. Mal wurde die Käseprämierung in Verbindung mit dem Schwarzenberger Markt durchgeführt. 95 Vorarlberger Alpen und Sennereien reichten der Fachjury 178 Käselaibe zur Käseprämierung 2017 ein. Das waren bisher die meisten Einreichungen für die Käseprämierung in Schwarzenberg.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums wurde zu einem Galaabend eingeladen, an dem 300 Gäste teilnahmen. Alle Preisträger der letzten 24 Jahre erhielten eine persönliche Einladung und als Dank ein kleines Präsent. Die Käseprämierung steigerte sich von anfangs nur 40 eingereichten Käselaiben auf 178 Stück.

Der Schwarzenberger Markt hat sich aufgrund der einzigartigen Käseprämierung zu einem der größten landwirtschaftlichen Märkte im ganzen Land entwickelt.

### Ein großer Dank gilt den damaligen Initiatoren:

Jakob Franz Greber, Reinhard A. Lechner, Renate Schneider, Lothar Fetz, Harry Metzler, Franz Fetz, Adolf Fetz, Franz Greber, Lukas Feurstein, Dr. Hans Reichart, Theresia Hirschbühl, Joschi Bischof, Armin Kaufmann, Gottfried Feurstein, Gerda Held und Anke Feurstein.



**Bei der 25. Vorarlberger Käseprämierung im Angelika-Kauffmann-Saal erreichten folgende Schwarzenberger SennerInnen bzw. Schwarzenberger Alpen Medaillen:**

#### Schnittkäse jung

##### Gold

Herbert Nenning mit Team  
(Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald)  
- 20 Punkte (Alpenkäse Sennerkäse)

##### Silber

Herbert Nenning mit Team  
(Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald)  
- 19 Punkte (Alpenkäse Wälderkäse)  
- 19 Punkte (Alpenkäse Rahmkäse)

#### Schnittkäse alt

##### Gold

Herbert Nenning mit Team  
(Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald)  
- 19,5 Punkte (Alpenkäse Sennerkäse)

##### Silber

Herbert Nenning mit Team  
(Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald)  
- 19 Punkte (Alpenkäse Wälderkäse)

##### Bronze

Herbert Nenning mit Team  
(Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald)  
- 18 Punkte (Alpenkäse Rahmkäse)

#### Sennereikäse 6-9 Monate - g.U. Vorarlberger Bergkäse

##### Silber

Mathias Greber, Moos (Sennerei Hittisau)  
- 19 Punkte und auch **Kategoriesieger**  
(g.U. Vorarlberger Bergkäse)

Markus Hammerer, Wies und Josef Bolter (Sennerei Lingenau)  
- 18,5 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse)

#### Sennereikäse über 9 Monate - g.U. Vorarlberger Bergkäse

##### Silber

Mathias Greber, Moos (Sennerei Hittisau)  
- 19 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse)

Markus Hammerer, Wies und Josef Bolter (Sennerei Lingenau)  
- 18,5 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse)

##### Bronze

Herbert Nenning mit Team  
(Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald)  
- 18 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse)

#### Alpkäse 2016 alt

##### Silber

Alpe Rüscher, Bizau  
Sennerin: Sarah Geser (gebürtige Schwarzenbergerin)  
- 19 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

Alpe Unter-Hirschberg, Bizau (Schwarzenberger Alpe)  
Senner/in: Katharina Fechtig und Florian Barbisch  
- 19 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

Alpe Oberlose (Schwarzenberger Alpe)  
Senn: Lothar Sieber, Schwarzen  
- 18,5 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

##### Bronze

Alpe Unterer Diedams  
Senn: Tobias Schweizer, Schwarzen  
- 18 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

#### Alpkäse 2017 jung

##### Gold

Alpe Unter-Hirschberg, Bizau (Schwarzenberger Alpe)  
Senner/in: Katharina Fechtig und Florian Barbisch  
- 20 Punkte und **Kategoriesieger**  
(g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

Alpe Rüscher, Bizau  
Sennerin: Sarah Geser (gebürtige Schwarzenbergerin)  
- 20 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

Alpe Sack, Au (Schwarzenberger Alpe)  
Senn: Lukas Kaufmann, Stangenach  
- 20 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

Alpe Oberlose (Schwarzenberger Alpe)  
Senn: Lothar Sieber, Schwarzen  
- 19,5 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

##### Silber

Alpe Unterer Diedams  
Senn: Tobias Schweizer, Schwarzen  
- 19 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

Klausberg-Hinterstück, Schwarzenberg (Schwbg. Vorsäß)  
Senn: Wilfried Berbig  
- 18,5 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

Alpe Oberhirschberg, Bizau (Schwarzenberger Alpe)  
Senn: Thomas Braun  
- 18,5 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

Alpe Obere, Mellau (Schwarzenberger Alpe)  
Senn: Herbert Rüf  
- 18,5 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

Alpe Weißenbach, Schnepfau  
Senn: Johannes Kaufmann, Reute  
- 18,5 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

##### Bronze

Alpe Hintersuttis, Mellau  
Sennerin: Isabella Gasser, Freien  
- 18 Punkte (g.U. Vorarlberger Bergkäse - Alpe)

#### Emmentalerkäse

##### Gold

Markus Hammerer, Wies und Josef Bolter (Sennerei Lingenau)  
- 19,5 Punkte

#### Tagessieger der 25. Vorarlberger Käseprämierung

##### Tagessieger der Fachjury Hartkäse:

Alma Bergsennerei Hintereg, Senn Florian Lang

##### Tagessieger der Fachjury Schnittkäse:

Dorfsennerei Langenegg,  
Senn Christoph Schwarzmann mit Team

##### Tagessieger Konsumentenjury:

Alpe Rona, Bürserberg, Senn Martin Gmeiner

**HERZLICHE GRATULATION!**



Zahlreiche Gäste probierten sich durch die Käse und bewerteten diese.



Der Saal wurde anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Käseprämierung festlich dekoriert.



Ein Bericht von Gemeindevorstand Seftone Schmid und Christine Kleber.

## Rückblick: Schwimmbad Schwarzenberg – erholsam, ruhig und gemütlich

Der vergangene Sommer war ein Badesommer, wie man ihn sich jedes Jahr wieder wünscht. Überwiegend hatten wir sonniges und warmes Wetter mit wenig kalten Nächten. Dies hat den Vorteil, dass die Wassertemperatur im Schwimmbad nicht allzuviel über Nacht sinkt und die SchwimmerInnen am nächsten Morgen im Wasser nicht frieren müssen.

Unsere Hauptbesucher sind Familien mit kleineren Kindern. Somit bleibt der Lärmpegel relativ niedrig, was auch die Besucher bei uns suchen und schätzen. Diesen Sommer konnten wir ca. 13.500 Besucher zählen.

Die einzigartige Blumenpracht und den herrlichen Blick in die umliegenden Berge schätzen die Besucher sehr. Hier ein großes Dankeschön an Angela Simma für die super Pflege der Blumen, auch wenn der Rasenmäher den Blumen ab und zu etwas zu nahe kommt.



Blumenpracht im Schwimmbad.

Viele denken, dass man nur ins Schwimmbad gehen kann, wenn man schwimmen möchte. Aber dem ist nicht so. Der Kiosk ist bei Badebetrieb immer geöffnet und freut sich auch über die Gäste, die nur etwas trinken oder essen wollen. Für Kioskbesucher ist der Eintritt gratis. Birgit und Manfred Marinelli freuen sich auf euch.

Das Schwimmbad ist von Ende Mai bis Anfang September täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet (nur bei Schönwetter). Mit der Erweiterung der Rasenfläche und der Errichtung eines Beachvolleyballplatzes ist es möglich, dass Vereine / Gruppen / Freunde, . . . das Schwimmbad auch nach 19 Uhr benützen können. Auf Anfrage verlängern wir die Wasseröffnungszeiten und kochen auch gerne für euch.

Auch der örtlich ansässige Kajakclub hat schon Eskimorollen im Schwimmbad geübt.

Zu den laufenden Kosten kommen auch immer wieder Erneuerungen. So wurde diesen Sommer die 25 Jahre alte Chloranlage ersetzt. Die neue Chloranlage arbeitet sparsamer, somit kann viel an den laufenden Kosten eingespart werden. Wir werden noch sehen, ob die 45 Jahre alte Heizung dieses Jahr auch in Pension gehen darf.

Ein Schwimmbad ist für eine Gemeinde immer ein hoher Kostenfaktor. Es ist nicht selbstverständlich, dass Gemeinden ein Schwimmbad erhalten können bzw. wollen. Ein großes Dankeschön an die Gemeinde und an die Verantwortlichen.

Ein großes Dankeschön auch an die treuen Stammgäste, MorgenschwimmerInnen, Familien, Kinder, SeniorInnen – einfach an alle, die das Schwimmbad besuchen und benutzen.

Ich freue mich auf jeden Fall, nach einem schneereichen, kalten Winter wieder auf den kommenden Sommer und auf viele alte und neue Gesichter.

*Daniel Paluselli, Bademeister*

## Renovierung: Figurengruppe Kriegerdenkmal

Beim Kriegerdenkmal mittig platziert steht die Figurengruppe mit dem Christus am Kreuz flankiert von Maria und Johannes.



Figurengruppe beim Kriegerdenkmal / Schwarzenberger Friedhof.

Vom Bundesdenkmalamt wurde Ende November die Restaurierung dieser Figurengruppe bewilligt. Die Figuren sollen in Öl konserviert werden, was von der Malerei Fetz in Alberschwende, die sich auf solche Arbeiten spezialisiert hat, ausgeführt wird.

Notwendig wurde dies, da die Figuren von der Witterung sehr mitgenommen werden und unter dem Einfluss von Wind, Regen, Schnee und vor allem der Sonne stark leiden.

### Ein kurzer Blick in die Vergangenheit:

Unsere Pfarrkirche wurde in den Jahren 1920/21 verlängert. Im Zuge dieser Maßnahme war an der Südseite die Errichtung einer Kriegergedächtniskapelle geplant.

Wohl aus finanziellen Gründen wurde dieses Vorhaben „abgespeckt“ und es kam zum Bau des Kriegerdenkmals. Zwei Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges wurde eine erste Umgestaltung vollzogen. Es wurden Tafeln mit den Namen der Gefallenen und Vermissten hinzugefügt, diese zwei Figuren (Maria und Johannes), deren Sockel schon morsch und faul waren, wurden dabei im Dachboden des Pfarrhauses verstaut. Die Christusfigur am Kreuz blieb, musste aber wegen der Witterungseinflüsse ständig renoviert werden.

50 Jahre später kam der Gedanke auf, das Kreuz durch eine Glaswand von der Wetterseite her zu schützen. Der Corpus Christi wurde mit einem Kupferdächlein vor dem Wetter geschützt. Auch diese Arbeiten mussten vom Bundesdenkmalamt bewilligt werden, die dann über den Verbleib der beiden anderen Figuren Auskunft wollten. Von dort kam auch die Anregung die beiden Figuren wieder in Stand zu setzen und aufzustellen.

Treibende Kraft hinter diesem Projekt ist heute wie damals der Obmann des Schwarzenberger Kameradschaftsbundes Artur Metzler. Und heute wie damals werden die Kosten vom Bundesdenkmalamt, der Gemeinde, dem Kameradschaftsbund und der Pfarre getragen.

Nachdem wir nun schon 72 Jahre in Frieden leben dürfen und nur mehr wenige sich an den letzten Krieg erinnern können, bzw. die meisten von uns sich eine solche Lebenssituation gar nicht vorstellen können, ist die Erhaltung der Kriegerdenkmäler eine wichtige Aufgabe unserer Zeit als Mahnmal gegen den Krieg und für den Frieden. (Quellen: Bd. III, S. 214 / Pfarrblatt Nr. 97, S. 2)

*Carmen Ritter-Gmeiner, Pfarre Schwarzenberg*

## Großzügige Spende vom „Fraua Märktle“ für Schwarzenberger

Im November hat bereits zum 2. Mal das allseits beliebte „Fraua Märktle“ im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg stattgefunden.

Die Organisatorinnen Monika Steiner und Ivonne Wiegand haben keine Mühen gescheut und durch den Verkauf von Kuchen und einer Tombola wirklich sage und schreibe **1.275 Euro** gesammelt und den Scheck an unseren Bürgermeister Mag. Markus Flatz, zur weiteren Verwendung als Spende für eine notbedürftige Familie, im Gemeindeamt übergeben.

Bedürftigkeit hat viele Gesichter, die meisten davon sind allerdings nach außen oftmals nicht sichtbar und man glaubt es kaum, es gibt auch bei uns in Schwarzenberg einheimische Familien, die nichts im Überfluss haben und sehr, sehr umsichtig haushalten müssen, um über die Runden zu kommen.

Das Geld wird dazu verwendet, dass eben genau diese Menschen und ihre Kinder ein ganz unverhofftes „Christkindle“ bekommen.

Vielen Dank, Monika und Ivonne, für euer Engagement und euren großen Einsatz!



Bei der Scheckübergabe, von links nach rechts: Ivonne Wiegand, Bgm. Mag. Markus Flatz und Monika Steiner.

## Wir gratulieren . . .

. . . **Hubert PETER (Schwarzen)** zum begehrten Titel „**BARKEEPER DES JAHRES 2017**“, den die Zeitschrift **ROLLING PIN** jährlich verleiht.

Diese Gewinner sind das Nonplusultra der Branche. Die Wahl ist neutral, weil die Favoriten online nominiert und mittels Publikumvoting ermittelt werden. Die diesjährige Gewinnerliste liest sich wie das „who is who“ der heimischen Gastroszene.

Wir können der Wahl des Publikums vollumfänglich zustimmen, weil auch wir finden, dass Hubert PETER mit seinen innovativen und selbstproduzierten Spirituosen sowie Säften aus selbst angesetzten Kräutern und Wurzeln in der Barszene neue Impulse setzt und er zurecht als Innovationsträger bezeichnet werden kann.

Wer in den Genuss der köstlichen Drinks von Hubert kommen will, kann allerdings nicht nur über die Straße gehen, sondern muss ihn in der Bundeshauptstadt Wien besuchen. Aber Achtung seine Cocktails haben es in sich (Suchtpotenzial besteht). Anzutreffen ist er im Rien (Michaelerplatz) bis Ende Jänner 2018.



Hubert PETER in seinem Element.

## Vlbg. Radius Fahrradwettbewerb Schwarzenberg 2017 – die SiegerInnen

Vom 17. März bis 30. September 2017 fand wieder der Fahrradwettbewerb statt. In dieser Zeit ging es darum, so viele Kilometer wie möglich zu sammeln. 53 SchwarzenbergerInnen haben aktiv am Fahrradwettbewerb teilgenommen (Vergleich zum letzten Jahr: 49 Personen, die aktiv teilgenommen haben).

Jene 6 SchwarzenbergerInnen, die am meisten Kilometer geradelt sind, erhielten eine Einladung ins Gemeindeamt, wo ihnen die Hauptpreise übergeben wurden. Anschließend wurden die tollen Leistungen bei gemütlichem Beisammensein gefeiert.

### Die SiegerInnen des Fahrradwettbewerbs 2017 in Schwarzenberg sind:

#### Fahrrad

1. Bianca Steurer (Brand) mit 8.050 Kilometer
2. Jürgen Greber (Wies) mit 5.120 Kilometer
3. Klaus Berchtold (Beien) mit 3.622 Kilometer

#### E-Bike

1. Marianne Metzler (Moos) mit 4.650 Kilometer
2. Helga Schwarzmann (Freien) mit 2.298 Kilometer
3. Theres Feurstein (Sandgrube) mit 1.933 Kilometer

### Gratulation zu den gefahrenen Kilometern!



Die SiegerInnen von links nach rechts: Theres Feurstein, Marianne Metzler, Klaus Berchtold, Bianca Steurer, Jürgen Greber und Bürgermeister Mag. Markus Flatz; auf dem Foto fehlt: Helga Schwarzmann

Unter allen anderen Teilnehmern aus Schwarzenberg, die mindestens 100 Kilometer geradelt sind, wurden weitere tolle Sachpreise verlost.

Wir bedanken uns bei allen TeilnehmerInnen für die geradelten Kilometer und freuen uns, wenn es nächstes Jahr wieder heißt „Auf's Rad und los geht's“.

[www.fahrradwettbewerb.at](http://www.fahrradwettbewerb.at)

#### Statistik

- **53 aktive TeilnehmerInnen (die Kilometer eingetragen haben)**
- **Summe aller km: 54.425,51 km**
- **Durchschnittliche km pro TeilnehmerIn: 850,40 km**
- **Eingespartes CO2: 4.479,23 kg CO2 (Kohlendioxid)**
- **> entspricht einer Waldfläche von: 223,96 m<sup>2</sup>**
- **Gespartes Geld: 7.677,17 Euro**



Am 26. Oktober 2017 ging die erfolgreiche Sommerausstellung „Ich sehe mich. Frauenporträts von Angelika Kauffmann“ mit einer stimmungsvollen Abschlussveranstaltung zu Ende. Musikalisch wurde die Finissage umrahmt durch ein hervorragendes Frauenensemble des Musikvereins Schwarzenberg.

Wir konnten seit der Eröffnung am 30. April 2017 mit den beiden Ausstellungen „Ich sehe mich. Frauenporträts von Angelika Kauffmann“ und „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ insgesamt **8.028 Besucher** im Museum begrüßen, sowie **98 Privatführungen, 52 öffentliche Führungen und 14 Schülerführungen** durchführen. An den Tagen von „Reiseziel Museum“ besuchten uns **431 Kinder mit Eltern** und in der **ORF Langen Nacht der Museen** besichtigten **347 Besucher** aus Nah und Fern unser Museum. Die Ausstellungen und unsere Führungen sind sehr gut angekommen, das zeigen vor allem auch die begeisterten Gästebucheinträge. Wir danken allen BesucherInnen, dem gesamten Museums-Team, unseren vielen ehrenamtlichen Helfern und den Freunden des Angelika Kauffmann Fördervereins.

## Winterausstellungen

### „Faszination & Wahnsinn -

#### Schwarzenberg in den Jahren 1914 bis 1918“, 3. Teil

Der letzte Teil der Ausstellung beschäftigt sich mit dem Untergang der Monarchie und was aus den Schwarzenberger Kriegsteilnehmern wurde. Die heimkehrenden Soldaten mussten mit gravierenden Veränderungen zurechtkommen. Anstelle der Monarchie und des Kaisers, für den sie gekämpft hatten, gab es nun eine Republik und einen Staatskanzler. Mancher hatte seine Frau, Kinder oder die Eltern durch Krankheit und Tod verloren und es kam nicht selten vor, dass die Kinder ihre Väter nicht mehr erkannten. Viele Höfe waren heruntergekommen, da die Frauen die notwendigen Arbeiten auf Grund von Material- und Arbeitskräftemangel nicht ausführen konnten und nicht wenige mussten aus wirtschaftlicher Not heraus versteigert oder verkauft werden.

Franz Josef Kohler, Reute, hat über seine Kriegserlebnisse (1915-1918) und über alle Schwarzenberger Kriegsteilnehmer drei Bücher geschrieben. Diese Werke wurden von Adolf Fetz und Johann Aberer übersetzt und in der neu erschienenen „Schwarzenberger Kriegschronik“ zusammengefasst. Fast jeder Schwarzenberger wird in der Chronik einen Verwandten finden, der im Ersten Weltkrieg einrücken musste. Das Buch kann im Angelika Kauffmann Museum oder auf dem Gemeindeamt erworben werden.



Von links nach rechts: Bgm. Mag. Markus Flatz, Dorfchronist Johann Aberer, Kuratorin der Ausstellung Mag. Simone Drechsel und Oberst OAR Alwin Denz.



Schwarzenberger Kriegschronik 1914 bis 1918 von Franz Josef Kohler. Erhältlich im Gemeindeamt und im Museum zum Preis von 20 Euro.



### „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“

Im historischen Teil des Museums wird neben der alten Wohnkultur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts weiterhin die Sonderausstellung „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ gezeigt. Das Thema soll auch 2018 die BesucherInnen zum Dialog einladen und sie animieren, ihre Erinnerungen zu hinterlassen. Das mehrjährige Forschungsprojekt zum Thema „Heimarbeit in Vorarlberg nach 1945“ setzt 2018 neben Schwarzenberg einen neuen Schwerpunkt im Rheintal mit einer zusätzlichen Ausstellung ab April 2018 im Stadtmuseum Dornbirn.

Genauere Informationen, Veranstaltungen und Termine unter [www.heimarbeit-vorarlberg.at](http://www.heimarbeit-vorarlberg.at) oder im Tourismusbüro Schwarzenberg.



Großes Interesse beim Erzählabend in der Stube des Heimatmuseums im Juni 2017.



Ehemalige Heimarbeiterin an der Ausschneidemaschine während der „Langen Nacht der Museen“ im Oktober 2017.



Stickgarn für die Kettenstickerei.

**Öffnungszeiten**  
**Winterausstellungen 2017/2018**  
geöffnet seit 18. November 2017 bis 7. Jänner 2018  
jeweils von Freitag bis Sonntag, 14 bis 16 Uhr  
(am 24. und 31. Dezember 2017 geschlossen)

**Frühjahrsperiode**  
geöffnet von 9. März bis 15. April 2018  
jeweils von Freitag bis Sonntag, 14 bis 16 Uhr

Lesung: „Wahnsinn Kriegseinsatz - Faszination Heimkehr“  
Freitag, 9. März 2018 um 19 Uhr

**Finissage**  
Sonntag, 15. April 2018 um 15 Uhr

# Veranstaltungsvorschau

## Schwarzenberg – Dezember 2017 bis Mitte März 2018

### Dezember 2017

Dezember 2017 bis März 2018	<b>Wälderness - Hirschs feiner Musiksalon (Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg)</b> Im Stil eines Musiksalons finden von Dezember bis März an ausgewählten Donnerstagen erlesene Dinnerkonzerte statt. Informationen: Hotel Gasthof Hirschen, Tel. +43 5512 2944
Dezember 2017 bis März 2018	<b>Schneeschuhwanderung durchs Fohramoos (Bödele)</b> Genießen Sie eine herrliche Schneeschuhwanderung mit Tourguide Daniel durch das winterlich verschneite Naturschutzgebiet „Fohramoos“. Termine: jeden Mittwoch um 9 Uhr   Preis pro Person: 20 Euro (inkl. Ausrüstung)   Anmeldungen bis am Vortag, 16 Uhr unter Tel. +43 664 221 40 75
18. Dezember 2017	<b>Blutspendeaktion in Schwarzenberg (Angelika-Kauffmann-Saal)</b> Von 18 bis 21 Uhr. Jeder Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr kann spenden. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten. Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbild- oder Ihren Blutspendeausweis mit. 
22. Dezember 2017	<b>„Seelösüpple zum Advent“ (Alpenhotel Bödele)</b> Adventsingen & Liederbeiträge & Weihnachtliches. Beginn: 19 Uhr   Eintritt frei. Anmeldung im Alpenhotel Bödele, Tel. +43 660 444 77 77 oder info@boedele.at
24. Dezember 2017	<b>Gottesdienstzeiten in Schwarzenberg am 4. Adventssonntag - Heiliger Abend</b> <b>10 Uhr:</b> Sonntagsmesse in der Pfarrkirche   <b>20 Uhr:</b> Weihnachtsmette in der Bödelekapelle <b>22.30 Uhr:</b> Weihnachtsmette mit Chorgesang in der Pfarrkirche (ab 22 Uhr weihnachtliche Weisen mit Holz- und Blasinstrumenten zur Einstimmung)
24. Dezember 2017	<b>Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend Schwarzenberg, zwischen 8 und 13 Uhr</b> Das Friedenslicht wird an alle Schwarzenberger Haushalte verteilt. Die Spendengelder werden zum größten Teil dem Krankenpflegeverein Schwarzenberg zukommen.
27. Dezember 2017	<b>Weihnacht „Unser Licht in der Nacht“ - Laternenwanderung zur Theresienkapelle (Abgang um 17 Uhr vom Dorfplatz Schwarzenberg - Gehzeit ca. 40 Minuten)</b> In der wunderschönen Theresienkapelle werden ausgewählte Texte von Norbert Mayer vorgetragen und ein Blechbläser-Ensemble umrahmt die Feier mit weihnachtlicher Musik. Alle interessierten Teilnehmer, besonders auch Familien und Feriengäste, sind herzlich eingeladen. Freiwillige Spenden. Wer hat, bringt die Laterne bitte mit. Anmeldung im Tourismusbüro Schwarzenberg, Tel. +43 5512 3570

28. Dezember 2017	<b>Peter Natter liest Klassisches und Weihnachtliches, musikalisch begleitet von Lucas Oberer (Gasthaus Ochsen - die Ochsenküche ist geöffnet)</b> Beginn: 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)   Eintritt: 14 Euro, freie Platzwahl   Kartenvorverkauf im Tourismusbüro Schwarzenberg, Tel. +43 5512 3570, Restkarten an der Abendkassa
-------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Jänner 2018

14. Jänner 2018	<b>Familienskitag 2018 (Familienskigebiet Bödele)</b> Der „Vorarlberg bewegt Skitag 2018“ steht vor der Türe. Erlebe mit deiner Familie am 14. Jänner einen Skitag voller Freude und gesunder Bewegung am Bödele. Alle Familien erhalten gegen Vorlage des Vorarlberger Familienpasses ein Tagesticket um 20 Euro für die ganze Familie. Liftbetrieb am Bödele: 9 bis 16.15 Uhr
26. Jänner 2018	<b>Handwerkerball (Saal im Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg)</b> Beginn: 19.30 Uhr

### Februar 2018

9. Februar 2018	<b>Pfarrball unter dem Motto „Wieble, Mändle &amp; ???“ (Angelika-Kauffmann-Saal)</b> Mit Einlagen diverser Vereine   Beginn: 20 Uhr Musik: Geschwister Fink aus Riefensberg   Weitere Informationen folgen.
-----------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### März 2018

9. März 2018	<b>Lesung: „Wahnsinn Kriegseinsatz - Faszination Heimkehr“ (Angelika Kauffmann Museum)</b> Beginn: 19 Uhr   Eintritt frei.
14. März 2018	<b>ALPINALE Kurzfilmfestival auf Ländle Tour 2018 zu Gast in Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Museum)</b> Beginn: 19.30 Uhr   Eintritt frei.
17. März 2018	<b>Frühjahrskonzert Musikverein Schwarzenberg (Angelika-Kauffmann-Saal)</b> Beginn: 20 Uhr   Kartenvorverkauf bei den Musikanten.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen:

**Schwarzenberg Tourismus**

Tel. +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at

**www.schwarzenberg.at**

www.facebook.com/SchwarzenbergTourismus

www.instagram.com/schwarzenberg\_tourismus

www.youtube.com/SchwarzenbergTourismus

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

## Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg

### 20 Jahre in Schwarzenberg

**Familie Frans und Astrid van Hoof aus dem Süden von Holland** zählen schon seit 20 Jahren zu den lieben Stammgästen von Annelies Feurstein (Hof).

Sie sind von Annelies, ihrer Familie und Schwarzenberg so begeistert, dass sie pro Jahr mindestens 3 Mal Schwarzenberger Luft schnuppern müssen. Im Rahmen der Gästeehrung war spürbar, dass es sich bei Familie van Hoof für Annelies und Alfred nicht nur um zahlende und treue Gäste handelt, sondern es war echte Freundschaft und ein Gefühl von Familie spürbar. So verbringen Familie van Hoof und Familie Feurstein auch privat viele Stunden gemeinsam beim Wandern, beim gemeinsamen Essen und beim „illegalen“ Glücksspiel in der Stube von Annelies und Alfred (auf genaue Nachfrage gaben sie dann Preis, dass es beim Spielen nur um die Ehre geht). Familie van Hoof verbringt die Zeit in Schwarzenberg mit Skifahren, Wandern, Massagen, gut essen und kennen in Schwarzenberg so gut wie jeden.

Über den Besuch von Tourismusbüroleiterin Beate Kopf und die Anerkennung des Tourismusbüros haben sie sich sehr gefreut. Vor allem die Himbeer-Baisertorte nach dem Familiengeheimrezept der Familie Feurstein hat es allen angetan. Der nächste Besuch von Familie van Hoof kommt ganz bestimmt - wir freuen uns schon.



Herr Frans und Frau Astrid van Hoof.

### 40 Jahre in Schwarzenberg

Schon 40 Jahre zählt **Frau Ulrike Müller-Pietrowsky, gebürtig aus Ulm und wohnhaft in Düsseldorf**, zu den lieben Gästen von Schwarzenberg. Sie war schon mit ihren Eltern bei verschiedensten Vermietern in Schwarzenberg zu Gast und hat gemeinsam mit ihrem Mann **Reinhard Pietrowsky und dem kleinen Chiwawa Anton** viele Jahre im Ferienhof Metzler (Schneider) verbracht.

Besonders spannend war der Artikel, erschienen am 16. September 1980 in der Neuen Vorarlberger Tageszeitung, wo sogar bildlich dokumentiert wird, dass Herr Müller schon damals beim Alptag war. Die Familie Pietrowsky-Müller verbringt die gemeinsame Zeit in Schwarzenberg mit wandern, wandern, wandern, . . . und kennen so gut wie jeden Gipfel und jede Hütte im Bregenzerwald. Über den gemütlichen Abend anlässlich dieses Jubiläums mit Tourismusbüroleiterin Beate Kopf bei Familie Metzler haben sich alle sehr gefreut. An dieser Stelle besten Dank für die großartige Bewirtung an Familie Metzler.



Chiwawa Anton brachte noch einen Blumengruß ins Tourismusbüro.



Von links nach rechts: Die Vermieter Melchior und Ulrike Metzler mit Herrn Reinhard Pietrowsky und seiner Frau Ulrike Müller-Pietrowsky sowie Hündchen Anton.

### 40 Jahre in Schwarzenberg

Schon 40 Jahre zählt **Frau Marlies Salz mit ihren Töchtern Heike Salz und Gabi Weißenfels aus Asbach in Deutschland** zu den Gästen von Schwarzenberg. 1977 reisten Herr und Frau Salz gemeinsam mit ihren 6 Kindern, angeführt von der damals 12-jährigen Gabi, zum ersten Mal an. Jahrelang fanden Sie Quartier bei Frau Theresia Kohler (Brand) und später bei ihrer Tochter Elfriede Kaspar (Brand), dazwischen waren sie noch bei Gerhard Berchtold (Seemoos) bevor sie dann im Jahr 2013 ihr neues Lieblingsquartier bei Marlies und Karl Moosbrugger (Hofegg) gefunden haben.

Frau Weißenfels hat unter anderem über den schönen Sonntagsbrauch der Familie berichtet, der wie folgt aussah: Nach dem gemeinsamen Kirchgang in Schwarzenberg hat sich die ganze Familie im Gasthaus Adler bei Engelbert und Heidi Kaufmann versammelt. Ein netter Familienbrauch war, dass jedes Kind nach Herzenslust aus der Speisekarte bestellen durfte, wonach es ihm gelüstete und so wurden oft unbekannte Speisen probiert. Immer im Anschluss daran, gab es ein Familienfoto am Schwarzenberger Dorfbrunnen.



Im Jahr 1977: Das erste Mal in Schwarzenberg mit den Eltern (Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren). Nach dem sonntäglichen Kirchgang, wurde am Brunnen ein Foto gemacht und anschließend ging es in den Gasthof Adler zum Essen.

Auch heute ist Familie Salz noch munter in Schwarzenberg und Umgebung unterwegs, sie kennen fast jeden im Dorf und genießen alle Vorzüge, die Urlaub in Schwarzenberg bietet - landschaftlich, kulinarisch und sportlich.

Die Zeit bei der Gästeehrung verging wie im Flug und es war äußerst unterhaltsam und lustig - bis bald wieder.



Im Jahr 2002: Hier war Familie Salz/Weißenfels eine Woche mit der ganzen Familie (Eltern, Kinder, Ehepartner, Enkel – Alter zwischen 10 Monate und 66 Jahren) zum gemeinsamen Familienurlaub in Schwarzenberg.



Im Jahr 2017, von links nach rechts: Die Vermieterin Marlies Moosbrugger mit Heike Salz, Marlies Salz und Gabi Weißenfels.

Wir bedanken uns bei allen Stammgästen für die Treue zu unserem schönen Feriendorf Schwarzenberg und hoffen auf viele weitere Jahre.

## Ausflug Tourismusverein Schwarzenberg

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“. Frei nach diesem Motto hat uns der Ausflug des Tourismusvereins Schwarzenberg am Freitag, den 6. Oktober 2017 zu unseren Nachbarn nach Egg, der Familie Ingo und Melitta Metzler von Metzler Käse-Molke GmbH, geführt.

Nach einer sehr beeindruckenden Führung durch die neue Kosmetikproduktion, das imposante Holzhochregallager, haben es sich die Schwarzenberger Vermieter und Vermieterinnen natürlich nicht nehmen lassen, auch noch den Ziegenlaufstall mit über 100 Ziegen, die Melkstraße und die Käseproduktion zu besichtigen.

Lukas Metzler hat sehr eindrücklich geschildert, wie die Produktionsabläufe bei ihnen am Hof funktionieren. Die Erfolgsgeschichte der Familie Metzler hat vor 3 Generationen mit 2 geschenkten Ziegen und der Ziegenkäseproduktion für die Familie begonnen. Lukas hat uns nicht nur kompetent sondern auch überaus charmant einen interessanten und auch witzigen Nachmittag bereitet. Das Staunen war groß als wir uns mit einem kleinen Hungergefühl Richtung Hofwirtschaft begaben. Melitta Metzler hat für uns ein wirklich unglaubliches Käsebuffet vorbereitet, das im Geschmack der Optik in nichts nachstand. Gut gestärkt wurde gefachsimpelt, über Alltägliches gesprochen, . . .

Nun haben wir ein schönes Ferienprogramm, vor allem auch Schlechtwetterprogramm, für unsere Gäste, egal ob Klein oder Groß, erleben dürfen.

Es war ein sehr netter Nachmittag und der eine oder andere hat natürlich auch noch die Möglichkeit wahr genommen, sich im Hofladen mit Kosmetik und sonstigen Produkten einzudecken.



Besichtigung der schönen Ziegen, die auch sehr neugierig auf uns waren.



Wir durften ein hervorragendes Buffet genießen.



Nach der „Arbeit“ kam dann das Vergnügen nicht zu kurz.

## Wanderwege und Ortsbild in Schwarzenberg

Ende Oktober war eine Wandergruppe aus dem Oberland in Schwarzenberg unterwegs. **Hier die Eindrücke, die sie während ihrer Wanderung von Schwarzenberg gewonnen haben:**

„Wir waren heute mit 33 Senioren vom Zentrum in Schwarzenberg über Wies - Schwarzen - Au nach Andelsbuch unterwegs. Nun, ohne zu schmeicheln, ist Schwarzenberg für mich, aber auch für alle anderen Wanderer, eine Mustergemeinde in Vorarlberg. Schwarzenberg ist eine landwirtschaftlich geprägte Gemeinde und

- man sieht keine Altmaschinen um die Betriebe oder Nebengebäude herum stehen
- man sieht keine alten Badewannen als Viehtränken auf den Feldern
- man sieht den Wanderwegen entlang keine Stacheldrahtzäune (wie so oft in anderen Gemeinden üblich)
- man sieht nur gepflegte Wiesen und Gebäude
- man sieht kein überhebliches Gebäude und kaum ein Flachdachgebäude

Also eine sehr homogene Baukultur, was alle Wanderer bewunderten. Es ließe sich noch mehr aufzählen. Auf jeden Fall waren alle Wanderer angetan vom Ort Schwarzenberg, obwohl wir jeden Dienstag irgendwo im Ländle unterwegs sind. Wir werden bald eine Winterwanderung in Schwarzenberg machen.“

Ein sehr erfreuliches Feedback und wir bedanken uns bei jedem der das Seinige dazu beiträgt, dass Schwarzenberg derart präsentabel ist.



Schwarzenbergs Wanderwege werden fleißig gewartet - ein großes Lob an Wanderwegewart Florian Berchtold. Eine Neuheit ist z.B. hier der Ilga-Klockbrunnen zwischen Lorena und Maien.

## Bitte um Rücksichtnahme auf Einrichtungen der Gemeinde

Wir versuchen die Ortschaft Schwarzenberg schön zu halten und auch Kleinode zu sanieren (siehe Ilga Klockbrunnen). Wir bitten daher alle MitbürgerInnen auf Einrichtungen der Gemeinde Rücksicht zu nehmen. Eine derart verschmutzte Bank lädt nicht dazu ein, Rast zu halten, weder für Einheimische noch für Touristen. Auch die Zaunpfähle sehen nicht sehr appetitlich aus.



Hier leider ein Negativbeispiel aus unserem Dorf. Schade, dass dann alle immer über den selben Kamm geschert werden.

## Neu: Schwarzenberg Tourismus auf Instagram

Schwarzenberg Tourismus ist es wichtig, auch in den sozialen Medien gut vertreten zu sein. Neben Facebook und Youtube sind wir nun auch auf Instagram aktiv und freuen uns über viele neue Abonnenten:

[www.instagram.com/schwarzenberg\\_tourismus](https://www.instagram.com/schwarzenberg_tourismus)



# :alpenarte

Bregenzwald  
Schwarzenberg

Die zweite Konzertreihe der **:alpenarte** ist Ende Oktober im gut besetzten Angelika-Kauffmann-Saal erfolgreich mit dem Intendanten in Residence, Yury Revich über die Bühne gegangen.

Als Intendant in Residence war er für die musikalische Gestaltung der vier Konzertabende im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg verantwortlich. Stargeiger und ECHO-Klassik Preisträger Yury Revich präsentierte ein einzigartiges Programm - unkonventionell und klassisch, emotional und virtuos. Die 11 jungen, internationalen und hochtalentierten KünstlerInnen eröffneten ihrem Publikum fantastische neue musikalische Welten.

An den vier Konzertabenden durchwanderten wir acht Jahreszeiten, bereisten die musikalischen Schätze Europas, waren auf Schlössern zu Gast und wurden mit neuen Interpretationen und Umsetzungen verwöhnt. Zum Abschluss der Konzertreihe wurden die Künstler im super gefüllten Saal für die genial durchgeführte Darbietung vom Publikum mit Standing Ovationen honoriert.



Stargeiger und ECHO-Klassik Preisträger Yury Revich  
©Andreas Domjanic

Ziel der **:alpenarte** ist es, auch junge Menschen für Klassik zu gewinnen. In einem eigenen **:alpenarte** Workshop treten die jungen Ausnahmekünstler mit SchülerInnen in Kontakt und eröffnen ihnen die Welt der klassischen Musik.



:alpenarte Workshop mit Schülern  
©Andreas Domjanic

Im Frühjahr findet die dritte Konzertreihe der **:alpenarte** statt. Der neue Intendant in Residence, Petrit Ceku kreiert für vier Konzertabende ein facettenreiches Programm.

In der Frühjahrsedition verzaubern uns 10 MusikerInnen, führen uns in eine Welt der jungen und modernen Klassik und begeistern wieder Jung und Alt. Wir werden auch den neuen musikalischen Leiter Sebastian Manz, der bereits bei der ersten Konzertreihe bei uns zu Gast war, begrüßen und kennenlernen.

Vom Donnerstag, den 5. April  
bis Sonntag, den 8. April 2018  
findet die nächste Konzertreihe der **:alpenarte** statt.

**Information & Kartenverkauf**  
:alpenarte Bregenzwald/Schwarzenberg GmbH  
Sandgrube 544  
6867 Schwarzenberg  
Tel. +43 5512 2917 80  
info@alpenarte.at



www.alpenarte.at

## Ski Bödele - Skischulübernahme

Nach über 20 Jahren als Skischulleiter übergibt Peter Berchtold seine Skischule Bödele an seinen Sohn Josef Berchtold.

Peter übernahm die Skischule vor 27 Jahren von Franz Fetz, im Winter 1990/91. Sohn Josef war damals gerade mal 1 Jahr alt und startete bereits das Jahr darauf mit dem Skifahren. Seit diesem Winter verbindet die beiden die gemeinsame Leidenschaft für den Skisport. Beide leben für den Sport und waren international unterwegs als Ski-lehrer und Trainer.

Wir freuen uns auf einen schneereichen Winter mit dem neuen Skischulleiter Joe und wünschen ihm viel Erfolg.



Von links nach rechts: Josef Berchtold mit seinem Vater Peter Berchtold.



**NEU**  
Ticketverkauf  
online



**BÖDELE**  
DORNBIERN · SCHWARZENBERG

## Gratis Anreise mit dem Skibus

Mit jeder gültigen Bödele Ski-karte, von Dornbirn und Schwarzenberg aus, gratis mit dem Bus auf's Bödele fahren. Beim nachträglichen Kauf einer Karte wird der Fahrpreis rückerstattet. Bewahren Sie Ihr Busticket also auf.

[www.boedele.info](http://www.boedele.info)

**Skigebiets-Info:**  
Tourismusbüro Schwarzenberg  
info@schwarzenberg.at | Tel. +43 5512 3570

**Schneetelefon:**  
Tel. +43 5572 7321

# Zukunft Energie in Schwarzenberg

Raustrennen, aufbewahren, Energie sparen.



Nachhaltiges Handeln – insbesondere im Bezug auf den Energieverbrauch – betrifft auch unsere Gemeinde und die Menschen die hier leben. Im Rahmen der Zukunftswerkstatt haben wir beschlossen, uns intensiver damit auseinanderzusetzen.

rung gearbeitet, die wir nun gerne vorstellen möchten. Alle Aktionen sind kostenlos und wir freuen uns, wenn sie von möglichst vielen genutzt werden.

Angelika Flatz, Grete & Holger Schultz, Marlis Sejkora, Julia Weger, Klaus Wirthensohn und Armin Wolf

In den letzten Wochen haben wir an ersten Aktionen für die Schwarzenberger Bevölke-



## Energiemessgeräte:

Wer von uns weiß, wie viel Energie der Staubsauger oder die Elektrosäge wirklich verbraucht? Mit einem Energiemessgerät kann man das ganz leicht herausfinden. Und wenn man weiß, wo die Energiefresser versteckt sind, kann man ihnen auch entgegenwirken. Ab sofort können Energiemessgeräte im Gemeindeamt und in der Bücherei, zu den Öffnungszeiten, ausgeliehen werden. Natürlich inkl. Anleitung und Vergleichswerten.



## Batteriemessgeräte:

Nicht jede Batterie, die leer erscheint, ist es auch wirklich. Damit nicht funktionstüchtige Batterien entsorgt werden, steht ab sofort im Sparmarkt ein Batteriemessgerät zur Verfügung. Das spart Geld, Abfall und Energie.



## Mehr Wissen:

Zum Glück müssen wir nicht alles neu erfinden. Viele Menschen haben sich schon mit dem Thema beschäftigt und ihr Wissen in tolle Bücher gepackt. Im Dezember gibt es in der Bücherei einen Schwerpunkt „Nachhaltigkeit & Energie“. Wer Lust hat sein Wissen zu vertiefen und nachlesen möchte, wie einfach es sein kann, Energie zu sparen, der wird hier fündig.



## Ausblick:

In Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung widmen wir uns auch der Elektromobilität. Und unsere Volksschüler\*innen der 3./4. Klasse, nehmen im Frühjahr an der *energiwerkstatt:schule* teil. Gerne dazu mehr im Frühling!

**SAVE THE DATE**  
**16. Dezember**

## Energieinfostand:

Am 16.12., rechtzeitig zur Weihnachtszeit, organisieren wir einen Infostand beim Sparmarkt. Wir geben Auskunft zu den Aktionen, erklären euch persönlich das Energiemessgerät und möchten von euch wissen, wie ihr zur Elektromobilität steht. Natürlich gibt's auch eine kleine Adventsüberraschung für alle. Wir freuen uns auf euren Besuch!

## Energiesparen leicht gemacht.

# 7 Tipps für den Hausgebrauch



### 1 Die Wärme nicht beim Fenster rauswerfen!

Fenster- oder Rollläden über Nacht schließen! Heizkosten können so um bis zu 15 % reduziert werden!



### 2 Weil's nicht „wurscht“ ist, iss regional und saisonal!

Dadurch bleibt die Wertschöpfung in der Region und durch die kurzen Transportwege der Lebensmittel gibt's weniger CO2-Ausstoß. Und wer den Einkauf zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigt, wird jedenfalls zum/zur Klimaheld\*in.



### 3 Klug waschen!

Wer Timer der Waschmaschine nutzt und in den Nachtstunden mit Niedertarif wäscht und leicht verschmutzte Wäsche bei nur 30 °C durchlaufen lässt spart bis zu 40 % Strom, Wasser und Geld. Ganz wichtig: Die Waschmaschine immer vollmachen.



### 4 Weniger ist mehr!

Wenn das Wasser beim Zähneputzen abgedreht wird, spart das bis zu 9 Liter pro Minute. Auf das Jahr gerechnet kann ein durchschnittlicher Haushalt so bis zu 70 € sparen.



### 5 Noch ganz dicht?

Wenn der Wasserhahn tropft, laufen ziemlich viel Geld und Energie den Abfluss hinunter. Daher reparieren und wassersparende Armaturen, Sparbrausen oder Durchflussregler verwenden. **Kleiner Tipp: Mehr dazu am 16. Dezember bei unserem Infostand im Sparmarkt.**



### 6 Auf dem Kindergartenweg die Welt erobern.

Kinder, die eigenständig mobil sind, nehmen ihre Umgebung aktiver wahr und lernen sich im Straßenverkehr sicher zu bewegen. Außerdem stärkt die Bewegung an der frischen Luft die Abwehrkräfte. Und das ist jetzt im Winter voll genial.



### 7 Weihnachtspezial: Christbäume aus Vorarlberg

Einheimische Baumarten wie Fichten, Kiefern oder Tannen sind umweltfreundlicher. Warum? Sie werden mit weniger Pflanzenschutzmittel behandelt und natürlich haben sie einen viel kürzeren Reiseweg. **Zusatztipp: Zeitschaltuhr für Lichterkette verwenden!**

(Quelle: „Komm in die Energiespar-Welt von Frederik, Marktgemeinde Götzis, Klimacent & Natur Gut Ophoven)

## Miki Kinderbetreuung

### Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schwarzenberg!

Mein Name ist Anja Gmeiner und ich komme aus Alberschwende. Seit 1. September 2017 bin ich als Leiterin der Kinderbetreuungseinrichtung in Schwarzenberg tätig. Es freut mich sehr, dass ich mit meinem Team eure Kinder aus den Gemeinden Schwarzenberg, Egg und Andelsbuch betreuen und begleiten darf.

Mit Beginn des Kinderbetreuungsjahres durften wir 30 Kinder mit ihren Eltern recht herzlich begrüßen. Von dem Tag an ist bei uns in der Gruppe sehr viel Lebendigkeit und Freude eingekehrt.

Unser Ziel ist es, den Kindern einen Platz anzubieten, wo sie sich geborgen und wohl fühlen. Darüber hinaus möchten wir sie im selbstständigen Arbeiten und in ihrer Entwicklung bestmöglich und individuell unterstützen. Mein Wunsch ist es, dass Achtsamkeit und Respekt voneinander und füreinander, aufeinander zugehen und miteinander gestalten, in diesem Kinderbetreuungsjahr und auch in Zukunft, Säulen der Kinderbetreuungseinrichtung Schwarzenberg sind.

Unsere positive Grundeinstellung, verbunden mit Humor und manchmal etwas Gelassenheit, Mut und Stärke, sollte ein Arbeitsklima schaffen, welches von Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist.

Das Hineinwachsen der Kinder in unsere schnelllebige Welt wird immer schwieriger. Unsere Aufgaben in der Kinderbetreuungseinrichtung sehen wir darin, die Kinder gut darauf vorzubereiten und ihnen dabei behilflich zu sein.

### Großes Augenmerk legen wir auf:

- Aufmerksamkeit
- Zurückhaltung
- Liebevolles Miteinander
- Achtsamkeit
- Bedürfnisse erkennen
- und die Entwicklungsschritte der einzelnen Kinder beachten (eigenes Tempo finden lassen)

*Nimm ein Kind an der Hand und lass dich von ihm führen. Betrachte die Steine, die es aufhebt und höre zu, was es dir erzählt. Zur Belohnung zeigt es dir eine Welt, die du längst vergessen hast!*  
(Autor Unbekannt)

Hier ein paar Eindrücke von unserer Arbeit mit den Kindern . . .



Die Bewegung an der frischen Luft. Sehen, spüren und erleben, wie pulsierend und spannend das Leben sein kann.



Besuch bei den Hühnern und anschließend gab es eine leckere Jause bei Manuela Berchtold.



Bewegungswoche im Turnsaal.



Martinsfest mit Gänsebacken.

Wir freuen uns, mit euren Kindern gemeinsam viel zu erleben und vor allem auch Erfahrungen zu sammeln.

**Das Team der Kinderbetreuungseinrichtung**  
**Anja, Doris, Manuela, Maria, Silvia, Sonja und Fabian**

## Bücherei Schwarzenberg

### Die Rauhnächte

Die Wintersonnenwende steht bevor. Mit der sogenannten Thomasnacht beginnen am 21. Dezember die Rauhnächte und dauern bis zum 6. Jänner. Rund um die „Zeit zwischen den Jahren“ ranken sich Weissagungen, Bräuche und Rituale, die teilweise viele Jahrhunderte alt sind.

So wurde zum Beispiel keine Wäsche gewaschen oder zum Trocknen aufgehängt, alle Räder sollten still stehen, noch offene Rechnungen wurden beglichen. Um sich vor Unheil zu schützen wurden geweihte Kerzen ins Fenster gestellt.

Bei uns ist vor allem der Brauch des Räucherns bekannt. Um Haus, Familie und Tiere zu schützen wurden am 24. Dezember, am 31. Dezember und am 6. Jänner Häuser und Ställe mit Weihrauch ausgeräuchert und in allen Räumen Weihwasser ausgeteilt.

Im Zeitalter von gut geheizten Häusern, elektrischem Licht und gefüllten Kühlschränken mag es seltsam erscheinen von rauhen Nächten zu sprechen, doch es ist kein Wunder, dass früher die Menschen in dieser dunkelsten Zeit des Jahres näher zusammenrückten. Auch in unserer hektischen Welt tut es uns allen gut einmal innezuhalten, achtsamer zu werden und im Kreis der Familie zur Ruhe zu kommen.

### Räuchern mit heimischen Kräutern

Nicht nur in der Weihnachtszeit wurde geräuchert. Das Räuchern ist so alt wie das Feuer und diente den Menschen zur Reinigung, als Schutz und zur Heilung von Krankheiten. Immer mehr Menschen möchten dieses alte Wissen wieder aufleben lassen.

Daher veranstaltete die Bücherei Schwarzenberg im Rahmen des Schwarzenberger Advent einen Workshop zum Thema „Räuchern mit heimischen Kräutern“.

Gemeinsam mit Susanne Türtscher spürten wir den alten Wurzeln des Räucherns nach, erfuhren Wertvolles über das Räuchern in der Volksheilkunde und lernten die Rituale des Räucherns kennen. Einzelne heimische Räucherpflanzen, ihr Wesen und ihre Heilwirkung wurden vorgestellt.



Workshop „Räuchern mit heimischen Kräutern“ am 27. November 2017 im Rahmen des Schwarzenberger Advents. Abschluss im Gasthof Ochsen, Stall.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Susanne, dass sie ihren großen Erfahrungsschatz mit uns geteilt hat und bei Alexander vom Gasthof Ochsen für seine Gastfreundschaft und die warme Suppe!

Für alle die mehr über das Thema Räuchern und die Rauhnächte erfahren möchten, haben wir eine große Auswahl an Büchern zu diesem Thema in unserer Bücherei.



### Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 17 bis 20 Uhr, Mittwoch 9.30 bis 11 Uhr und Freitag 14 bis 17 Uhr, Tel. +43 5512 25318-14, [buechereischwarzenberg@vssb.svn.at](mailto:buechereischwarzenberg@vssb.svn.at), [www.buechereischwarzenberg.bvoe.at](http://www.buechereischwarzenberg.bvoe.at)

## Neues aus dem Kindergarten

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres besuchen 48 Kinder unseren Kindergarten. Die 25 Buben und 23 Mädchen werden in drei Gruppen von insgesamt 4 Kindergartenpädagoginnen und 2 Assistentinnen betreut. Die drei 3-Jährigen, sechsundzwanzig 4-Jährigen und neunzehn 5-Jährigen haben sich schon gut im Kindergarten eingelebt und freuen sich auf viele interessante und spannende Naturerlebnisse in den vier Jahreszeiten, denn unser neues Jahresthema heißt:

### DER NATUR AUF DER SPUR!



Außerdem ist unser Kindergarten ein „Gesunder Kindergarten“ (Projekt des aks) – das bedeutet, dass Bewegung und eine gesunde Jause einen hohen Stellenwert bei uns haben.

Neben der täglichen Bewegung in Form von Bewegungsliedern-spielen-Geschichten, Turnstunden, Tänzern, Rhythmik, usw., wird jede dritte Woche im Bewegungsraum eine Bewegungslandschaft aufgebaut, die meist vier verschiedene Stationen beinhaltet. Die Kinder können dabei die unterschiedlichsten Bewegungserfahrungen machen und erweitern mit viel Spiel und Spaß verschiedenste Fähigkeiten wie Grob- und Feinmotorik, Kraft, Balancegefühl, Ausdauer, Mut und Selbstvertrauen.



Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

Als neuer Schulleiter ist mir eine verstärkte Positionierung der Hauptschule/Neue Mittelschule Egg als Schule der drei Gemeinden Egg, Andelsbuch und Schwarzenberg ein Anliegen. Aus diesem Grund werden gelegentliche Berichte nicht nur in der Egger „Gmuondszitung“, sondern auch im Schwarzenberger „Aktuelles aus unserer Gemeinde“ und in „Andelsbuch informiert“ erscheinen.

Seit 1971 bin ich eng mit der Hauptschule bzw. der Turnhalle Egg verbunden: Als Schüler der ersten Stunde in der damals neuen Hauptschule, als junger Turner, später als Trainer und Obmann der TS Egg und von 1995 bis 2000 auch als Hauptschullehrer. Jetzt freue ich mich sehr, dass ich als Schulleiter der Neuen Mittelschule nach Egg zurückkehren durfte. Große, spannende Aufgaben stehen an: Das Mitwirken bei den Planungen der Einrichtung und bei der Gestaltung des neuen pädagogisch hervorragenden Schulgebäudes sowie die Umsetzung von inneren Schwerpunkten. Alles in enger Zusammenarbeit mit den LehrerInnen bzw. beim Bau mit den Gemeindeverantwortlichen. Auch Impulse für eine verstärkte Identifikation der SchülerInnen mit der Schule und eine engere Zusammenarbeit mit dem Elternverein sind wichtige Aufgaben.

Aktuelle Infos, Schularbeitentermine, . . . sind auf unserer Schulhomepage zu finden: [hs-egg.vobs.at/home](https://hs-egg.vobs.at/home)

Die Egger Sommerschulgespräche im August auf dem Sonderdach und die ersten Schulwochen haben mir auch gezeigt, dass ich mich als Schulleiter im Kreis der Egger LehrerInnen sehr wohl fühle.

Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit - für unsere Kinder.

**Thomas Koch, Direktor  
HS/NMS Egg**  
Egg | Andelsbuch | Schwarzenberg



Direktor Thomas Koch



## Friseursalon „Hair„ in Schwarzenberg

Die zwei Jungunternehmerinnen Theresa Innfeld und Priscilla Krajsnik haben sich entschlossen im Sennhus mit eigener Architektur ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Der Friseurberuf ist ihr gemeinsames Hobby, durch den sie sich auch kennengelernt haben.

Priscilla wollte schon immer einen kreativen Beruf ausüben und selbstständig arbeiten, beides hat sie jetzt nach ihrer Babypause umgesetzt. (rechts im Bild)



Nach einem kreativen Jahr als Top Stylistin im renommierten Londoner Salon „BlueTit,, will Theresa nun ihr gelerntes im eigenen Salon umsetzen. (links im Bild)

„Wir lieben Haare. Wir lieben Menschen. Wir sind zwei Friseurinnen aus Leidenschaft, die Wert auf ein perfektes Handwerk, modernes Design, und eine freundliche Atmosphäre legen.“

### Öffnungszeiten:

	Ruhetag
Montag	
Dienstag	08:30 - 18:00
Mittwoch	09:00 - 18:00
Donnerstag	10:00 - 20:30
Freitag	8:00 - 18:00
Samstag	8:00 - 13:00

**H A I R**  
by INNFIELD & KRAJSNIK

### Kontakt:

Hof 651b, 6867 Schwarzenberg,  
Österreich

+43 664 5117233  
info@hair-schwarzenberg.at  
www.hair-schwarzenberg.at

## „Möbel für die Princeton Universität USA aus dem Bregenzerwald / Schwarzenberg“.

Ein weiteres Mal holt sich das renommierte Architekturbüro Steven Holl (New York + Peking) die Möbel für das aktuelle Projekt aus dem Möbelbaubetrieb Schmidinger in Schwarzenberg.

Das „Lewis Center“ besteht aus drei zeitgenössischen Gebäuden, die einen gemeinsamen Empfangsbereich teilen. Das Gebäude beherbergt eine Kunstgalerie, ein Black Box Theatre, ein Tanzstudio und einen Konzertsaal. Steven Holl Architects verwenden für das Gebäude eine Kombination aus Stein und verschiedenen Arten von Glas, um eine Transparenz zu schaffen, die einen Blick in die Kunstaktivitäten der Studenten ermöglichen. Die Baukosten betragen 330 Millionen Dollar. Das Zentrum wurde im Oktober 2017 eröffnet und brachte einen neuen Campus an die Princeton, eine der angesehensten und reichsten Universitäten weltweit.



Modell des „Lewis Center“.

„schmidinger möbelbau“ hat es durch Kooperationen mit internationalen Gestaltern und Partnerbetrieben aus der Region bereits früh geschafft, die Vorzüge einer kleinen Handwerksstruktur zu bewahren und dennoch als verlässlicher Partner für weltweite Auftraggeber zu agieren.

Der seit drei Generationen als Familienunternehmen geführte Handwerksbetrieb in Schwarzenberg wird seit 1986 von Wolfgang Schmidinger geleitet. Mit modernsten Maschinen und Fertigungsmöglichkeiten werden seither ausschließlich Möbel und Innenausbauten aus Holz

hergestellt. Seit einer Umstrukturierung im Jahr 2006 prägen drei Bereiche die Produktpalette von „schmidinger möbelbau“: In der Linie »nach Maß« werden Auftragsprojekte maßgeschneidert und individuell produziert. Die »Kollektion« umfasst Serienmöbel internationaler Designer und ist auch für Handelspartner konzipiert. Der dritte Bereich »Sakral« widmet sich der anspruchsvollen Aufgabe, rituelle Räume mit zurückhaltenden und trotzdem erhabenen Objekten auszustatten.

Die hohen gestalterischen Standards und die Qualität der Ausführung haben „schmidinger möbelbau“ zu einem der bekanntesten Möbelbauunternehmen der Region gemacht und ist Gründungsmitglied vom Werkraum Bregenzerwald. Mit Steven Holl Architects (SHA) verbindet Schmidinger eine Jahrzehnte lange Zusammenarbeit. Für namhafte Projekte wie die Simmons Hall am Massachusetts Institute of Technology in Boston, das Loisium in Langenlois, das Nelson-Atkins Museum in Kansas City und der Glasgow School of Art (GSA) wurden Möbel und Einrichtungen aus der eigenen Kollektion oder nach Entwürfen von SHA produziert und geliefert.

„For me, your willingness and expertise in response to my effort to make unique designs is a very special aspect of schmidinger möbelbau. The excellent craft, material and detail supporting my aspirations for inspiring architecture.“ schreibt Steven Holl über die Werkstätte im Bregenzerwald.



Standort „schmidinger möbelbau“ in Schwarzenberg, Stangenach.

## Protokollauszug

### 24. Gemeindevertretungssitzung

#### 18. Juli 2017

#### Eröffnung und Begrüßung

#### Feststellung der Beschlussfähigkeit

#### Genehmigung Protokoll der 22. Gemeindevertretungssitzung vom 15. Mai 2017 und der 23. Gemeindevertretungssitzung vom 19. Juni 2017

#### Wahl des Bürgermeisters

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz erläutert die Ausgangslage zur Wahl eines neuen Bürgermeisters und führt aus, dass durch den kurzfristigen Rücktritt von Armin Berchtold die Gemeinde vor der schwierigen Situation stand, einen neuen Bürgermeister finden zu müssen. In dieser Situation sei niemand bereit gewesen, einen Vollzeitbürgermeister zu machen. Er teilt mit, dass die Beteiligten und damit meine er vor allem den Vorstand und einige andere, unzählige Gespräche geführt und versucht hätten, eine gute Nachfolgeregelung für Schwarzenberg zu finden. Erschwerend sei hinzugekommen, dass die gesuchte Person Mitglied der Gemeindevertretung sein musste. Er führt aus, dass sich in den vielen Gesprächen gezeigt habe, dass einige Personen für den Beruf des Bürgermeisters geeignet wären, aus unterschiedlichsten Gründen (beruflich, privat, zu unruhige Zeiten) sich aber nicht in der Lage sehen würden, dieses Amt zu übernehmen.

Markus Flatz gibt an, dass er den Vollzeitjob als Bürgermeister für sich ausgeschlossen habe, da er den Beruf des Lehrers sehr gerne ausführe und ihn nicht missen möchte. Er teilt mit, dass über viele Gespräche, unter anderem auch mit der Familie, mit derzeitigen Bürgermeistern, mit Altbürgermeistern und mit Freunden, er zum Entschluss gekommen sei, die Funktion des Bürgermeisters in einer Teilzeitvariante anzunehmen, bei der die Arbeitsbereiche geschäftsführenden Vorständen zugeteilt würden. Dies bezeichne er von nun an als Teamlösung. Der Vizebürgermeister erklärt was Teamlösung bedeute und zwar sei versucht worden, für jedes Ressort eine

kompetente Person zu finden, was mit allen Beteiligten, so glaubt er, auch gelungen sei. Er teilt mit, dass es wichtig sei, entsprechend zu koordinieren und Synergien zu finden. Diese Lösung sei gedacht auf 2 ½ Jahre, danach werde evaluiert, ob diese Teamlösung eine gute Variante war. Für dieses Modell habe es in einer Listenversammlung der Schwarzenberger Bürgerliste die volle Zustimmung gegeben.

Markus Flatz gibt bekannt, dass er sich entschlossen habe als Bürgermeister zur Verfügung zu stehen, wenn einige Voraussetzungen erfüllt würden und bittet nochmals darum, das Modell als Team zu sehen, und zum kompletten Team zu stehen und nicht nur zu Teilen davon. Er erhoffe sich: *(Anfang Zitierung)*

- Eine breite Unterstützung durch die Gemeindevertretung.
- Ich bleibe Lehrer und übe diesen Beruf auch weiterhin aus. In Gesprächen mit Direktor Ariel Lang haben wir versucht das Stundenausmaß möglichst zu reduzieren, d.h. dass ich etwa 12 Stunden am Gymnasium unterrichten werde. Die Reststunden werde ich für die Gemeinde Schwarzenberg arbeiten. Ich rede bewusst nicht von einer Prozentzahl, weil man das so nicht festlegen kann. Ich weiß, dass Bürgermeister sein eigentlich ein 120 % Job ist, aber mit einer guten Aufteilung der Ressorts und den geschäftsführenden Vorständen sollte es möglich sein, beides unter einen Hut zu bringen.
- Ich brauche daher verstärkt die volle Unterstützung des Vizebürgermeisters und der Vorstände. Eine Teamlösung, eine Mannschaft, die die Aufgaben teilt, aber auch gemeinsam löst.
- Ich werde daher auch nicht überall persönlich auftreten und repräsentieren, sondern diese Aufgaben werden genauso vom Vizebürgermeister und den Vorständen wahrgenommen.
- Ich werde aber für jede Bürgerin und jeden Bürger im Amt erreichbar sein und mir für jede/jeden Zeit nehmen, der ein Gespräch will.

Diese Teamlösung ist eine Phase, die sich in den nächsten 2 ½ Jahren beweisen kann. Wenn wir gemeinsam am Strick und auch in dieselbe Richtung ziehen, bin ich überzeugt, dass es funktionieren wird. *(Ende Zitierung)*

Der Vizebürgermeister erklärt die Aufgabenverteilung der einzelnen Ressorts anhand der beigefügten Power-Point Unterlagen. Er gibt zu bedenken, dass es besonders im

Bereich der Finanzen nicht einfach sei, da durch den Bau der Neuen Mittelschule Egg eine finanzielle Gebundenheit bestünde, was den Spielraum der Gemeinde doch sehr beschränken werde. Ziel für das nächste Budget sei eine Barzahlung von € 0,5 Mio für die Neue Mittelschule Egg.

Betr.oec. Siegfried Kohler teilt mit, dass es ihm ein Anliegen sei, für seine Zuständigkeitsbereiche Bau- und Flächenwidmung klare Grundlagen und Richtlinien zu erarbeiten, an denen sich die Bürger, die Planer und die Gemeindevertreter orientieren können. Dazu würden folgende Punkte für ihn zählen:

- Klare Angaben über erforderliche Unterlagen für Widmungs- und Bauprojekte
- Definition von standardisierten Abläufen
- Klare Bebauungsrichtlinien für das gesamte Gemeindegebiet
- Transparente Termintafeln (in welcher Zeit kann ein Verfahren unter welchen Umständen abgearbeitet werden)
- Sensibilisierung im Bereich Flächenwidmung

Siegfried Kohler führt weiters aus, dass er sich als Vorstand um gut vorbereitete Sitzungen bemühen und sich für eine sinnvolle Aufgabenverteilung einsetzen werde, in der jeder das mache, was er am besten könne. Er teilt mit, dass er sein ganzes Tun und Handeln dem Gemeinwohl und der positiven Entwicklung der Gemeinde Schwarzenberg unterwerfen werde und zwar auch dann, wenn eine stabile Position in einzelnen Themen erforderlich sei. Er gibt an, dass er tagtäglich mit dieser Thematik zu tun habe und er dafür einstehe, dass Entscheidungen getroffen würden, die „den Enkeln keine Steine in den Weg legen dürften“.

Marlis Sejkora teilt mit, dass sie bereits in den Gemeindevorstand gewählt worden sei und sich nur die Aufteilung der Bereiche etwas ändern würde. Sie informiert, dass der Gemeindevorstand voll hinter der Erhaltung des Bürgerheimes stehe und diese Einrichtung in keiner Weise in Frage stelle. Es werde in den nächsten Monaten Gespräche und Überlegungen geben, ob Einsparungen ohne Qualitätsminderung möglich sein können. Zum Verein MIKI führt Marlis Sejkora aus, dass dieser schon seit Jahren eine ausgezeichnete Kinderbetreuung und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm anbiete. Sie teilt mit, dass es auch hier zu Gesprächen kommen werde, wie die Organisation der Kinderbetreuung in Schwarzenberg zukünftig aussehen solle.

Marlis Sejkora erklärt, dass aus den zahlreichen Themen die bei Zusammenkünften der Zukunftswerkstatt erarbeitet worden seien, folgende Schwerpunkte hervorzuheben seien:

- Wohnen
- Energie
- Tourismus – Landwirtschaft – Natur
- Miteinander
- Kinder und Jugend
- Nachfolge Gemeindefürsorge
- Sport

Marlis Sejkora betont nochmals, wie wichtig es für sie sei, dass es weiterhin eine Kinderbetreuung für junge Familien und einen Betreuungsplatz für ältere Menschen im Bürgerheim (auch relativ kurzfristig) gebe. Sie wolle vor allem die Themen der Zukunftswerkstatt, die Nachfolge für Dr. Hollenstein, die Steigerung des Bewusstseins für den sparsamen Umgang mit Energie und die Schaffung von Plätzen, an denen sich die alte und junge Bevölkerung treffen kann, unterstützen.

Ing. Klaus Lang teilt mit, dass er sich bereit erklärt habe, die Aufgabe als Gemeindevorstand zu übernehmen, da er als langjähriger Gemeindevertreter seine Erfahrungen zu den Themen Kultur und Wirtschaft einbringen wolle. Er erklärt, dass die Gemeinde schon seit vielen Jahren mit dem denkmalgeschützten Dorfzentrum und den schönen Veranstaltungsräumen einen guten Ruf als Kulturveranstalter erlangt habe. Er führt aus, dass in den letzten Jahren die Gemeindefürsorge/innen in den Bereichen Tourismusbüro, Saal Management und AK-Museum viele Veranstaltungen, Konzertreihen, Ausstellungen, Konferenzen und Feste mitorganisiert und abgehalten hätten. Ing. Klaus Lang informiert, dass es auf Grund der verfügbaren Mittel in den kommenden Jahren eine große Aufgabe sein werde, das Niveau als Kulturveranstalter zu erhalten und die Auslastung der Räumlichkeiten auszubauen. Er betont, dass die Strukturen und Angebote an die Marktlage angepasst werden müssten.

Weiters teilt Ing. Klaus Lang mit, dass sich eine Vielzahl von Klein- und Mittelbetrieben aus Tourismus, Wirtschaft, Handwerk und Landwirtschaft angesiedelt hätten und dass diese eine wichtige Rolle als Arbeitgeber, Dienstleister und Nahversorger leisten würden. Er erklärt, dass für eine Neuan siedlung Grund und Boden in der Gemeinde begrenzt

seien und deshalb die Bewusstseinsbildung für die örtlichen Betriebe und Nahversorger gestärkt werden müsse. Er betont, dass er als Gemeindevorstand diese Thematik in die Sitzungen einbringen und versuchen werde, positive Ideen für die Weiterentwicklung der Gemeinde beizusteuern.

Josef-Anton Schmid teilt mit, dass er erst seit kurzer Zeit mit dabei sei und sich zur Teilnahme im Gemeindevorstand bereit erklärt habe, um für sein Ressort einzustehen. Er hoffe, dass die Bevölkerung von Schwarzenberg die neue Teambildung verstehe und er werde alles tun, um seine Arbeit zufriedenstellend zu erledigen. Er wünsche sich vor allem eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde und werde den neugewählten Bürgermeister unterstützen.

Betr.oec. Siegfried Kohler schlägt als Bürgermeister den Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz vor.

Angelika Flatz möchte vor der Wahl wissen, ob davon ausgegangen werden könne, dass das Team gut zusammenarbeite und Vertrauen aufgebaut werde.

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz betont, dass dies das Um und Auf des Teams sei, dass bereits zahlreiche Sitzungen im Vorfeld stattgefunden hätten und eine positive Entwicklung absehbar sei.

Manuela Steiner-Peter erkundigt sich, was damit gemeint sei, wenn man in Zukunft mehr für die Auslastung des AK-Saales tue und gibt an, dass dies auch für den Fremdenverkehr wichtig wäre.

Ing. Klaus Lang teilt mit, dass freie Mittel zur Verfügung stünden, aber die Struktur zuerst erarbeitet werden müsse. Es komme sicherlich zu Veränderungen was das fixe Budget betreffe, damit müsse sich der Gemeindevorstand zuerst noch auseinandersetzen und dann die Mittel entsprechend anpassen und entscheiden, welche Budgetvorstellung für die einzelnen Sparten verwendet werden könnten.

Manuela Steiner-Peter betont nochmals, dass es nicht nur um die Auslastung des Saales sondern auch um das Füllen der Betten gehe.

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz leitet zum Wahlvorgang über und schlägt als Stimmzähler Mag. Konrad

Berchtold und Grete Schultz vor.  
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende lässt für den ersten Wahlgang der Wahl des Bürgermeisters mit Stimmzetteln abstimmen und gibt das Ergebnis des ersten Wahlganges wie folgt bekannt:

- abgegebene Stimmen: 18
- davon entfallen auf Mag. Markus Flatz: 15
- ungültige Stimmen: 3

Es wird festgestellt, dass mit der erforderlichen Mehrheit der gültigen Stimmen als Bürgermeister Mag. Markus Flatz gewählt ist.

Der neu gewählte Bürgermeister bedankt sich für die Zustimmung, das bewiesene Vertrauen und übernimmt den Vorsitz.

### Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes

Der Vorsitzende Bürgermeister Mag. Markus Flatz weist darauf hin, dass die Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung mit vier festgesetzt ist und Marlis Sejkora als erste Gemeindevorständin bereits bestätigt sei.

Der Vorsitzende lässt über den auf Betr.oec. Siegfried Kohler lautenden Wahlvorschlag für die zweite zu besetzende Stelle des Gemeindevorstandes mittels Stimmzettel abstimmen und gibt das Ergebnis der Abstimmung wie folgt bekannt:

- abgegebene Stimmen: 18
- ungültige Stimmen: 3
- Stimmen für Betr.oec. Siegfried Kohler: 14
- Stimmen für Marlis Sejkora: 1

Der Vorsitzende stellt fest, dass Betr.oec. Siegfried Kohler als Mitglied des Gemeindevorstandes mit der erforderlichen Mehrheit gewählt ist. Ing. Klaus Lang macht darauf aufmerksam, dass Vizebürgermeister (jetzt Bürgermeister) Mag. Markus Flatz noch im Vorstand ist. Der Bürgermeister erklärt, dass er dies nicht möchte und an dieser Stelle seinen Rücktritt aus dem Gemeindevorstand bekannt gebe. Er teilt mit, dass deshalb drei neue Gemeindevorstandsmitglieder gewählt werden können.

Der Vorsitzende lässt über den auf Ing. Klaus Lang lautenden Wahlvorschlag für die dritte zu besetzende Stelle des Gemeindevorstandes mittels Stimmzettel abstimmen und gibt das Ergebnis der Abstimmung wie folgt bekannt:

- abgegebene Stimmen: 18
- ungültige Stimmen: 4
- Stimmen für Ing. Klaus Lang: 13
- Stimmen für Gerhard Sutterlüty: 1

Der Vorsitzende stellt fest, dass Ing. Klaus Lang als Mitglied des Gemeindevorstandes mit der erforderlichen Mehrheit gewählt ist.

Der Vorsitzende lässt über den auf Josef Anton Schmid lautenden Wahlvorschlag für die vierte zu besetzende Stelle des Gemeindevorstandes mittels Stimmzettel abstimmen und gibt das Ergebnis der Abstimmung wie folgt bekannt:

- abgegebene Stimmen: 18
- ungültige Stimmen: 3
- gültige Stimmen: 15

Der Vorsitzende stellt fest, dass Josef Anton Schmid als Mitglied des Gemeindevorstandes mit der erforderlichen Mehrheit gewählt ist.

Lothar Sieber erkundigt sich, ob das neue Modell Thema für die nächste Sitzung der Finanzen werde, wie es überhaupt mit den Kosten für den Bürgermeister und die Gemeindevorstände aussehe und ob hier erhöhte Kosten anfallen würden.

Der Bürgermeister erklärt, dass dies noch nicht beschlossen worden sei, jedoch die Gesamtkosten, wenn überhaupt, dann nicht wesentlich die bisherigen Kosten überschreiten würden. Er teilt mit, dass vor allem die Gemeindevorstände in Hinkunft mehr Zeit als bisher aufwenden müssten. Siegfried Kohler erklärt, dass das neue Modell nicht teurer werden darf.

### Wahl des Vizebürgermeisters

Bürgermeister Mag. Markus Flatz schlägt als Vizebürgermeister den Gemeindevorstand Betr.oec. Siegfried Kohler vor. Er teilt mit, dass dieser ein großes Verhandlungsge-

schick aufweise, nicht gleich nachgebe und sehr kompetent sei.

Der Vorsitzende lässt für den ersten Wahlgang der Wahl des Vizebürgermeisters mit Stimmzetteln abstimmen und gibt das Ergebnis des ersten Wahlganges wie folgt bekannt:

- abgegebene Stimmen: 18
- ungültige Stimmen: 5
- Stimmen für Betr.oec. Siegfried Kohler: 9
- Stimmen für Marlis Sejkora: 4

Bei der Wahl des neuen Vizebürgermeisters Betr.oec. Siegfried Kohler wurden 13 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen 9 gültige Stimmen auf Siegfried Kohler und er wird deshalb mit der erforderlichen unbedingten Mehrheit der gültigen Stimmen zum Vizebürgermeister gewählt.\*

Der Bürgermeister dankt allen Beteiligten für das Vertrauen.

*\*(Anmerkung zum Wahlverfahren des Vizebürgermeisters: In § 61 Abs. 3 und 4 heißt es, dass bei der Wahl des Vizebürgermeisters eine unbedingte Mehrheit an Stimmen für die Wahl erforderlich ist. Im Kommentar zum Gemeindegesetz von Häusler/Müller ist dazu ausgeführt, dass hier die unbedingte Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefordert ist. Gültig sind alle Stimmen, die auf eine (eindeutig bezeichnete) wählbare Person lauten. Die Gemeindevertreter sind bei der Wahl nicht an Vorschläge gebunden.)*

### Änderung Unterausschüsse

#### a) Auflösung Unterausschüsse

Der Bürgermeister löst diejenigen Unterausschüsse auf, welche neu besetzt werden müssen.

#### b) Neubesetzung Unterausschüsse

Die vorgesehene Neubesetzungsliste für die Unterausschüsse wird per Power-Point präsentiert (kann gerne im Gemeindeamt erfragt werden).

Kommentare und Abstimmungen zu den einzelnen Ausschüssen:

#### **Finanzausschuss**

Der Bürgermeister erklärt, dass hier von jedem Ausschuss der Obmann/die Obfrau als Mitglied dabei sei, weil sie im Finanzausschuss ihr Budget zugesprochen bekommen würden. Weiters gibt er bekannt, dass der Obmann / die Obfrau jeweils dann in den einzelnen Ausschüssen gewählt würden.

Hans Metzler teilt mit, dass er nicht mehr im Finanzausschuss mitarbeiten werde. Dies wird zur Kenntnis genommen.

Der Beschluss den alten Finanzausschuss aufzulösen wird mit einer Gegenstimme und die neue Besetzung einstimmig angenommen. Ersatzmitglieder werden keine nominiert, da nur Obmänner/Obfrauen in diesem Ausschuss sind.

#### **Bauausschuss**

Vzbg. Siegfried Kohler teilt mit, dass es ihm ein Anliegen wäre, Sitzungen gleicher Thematik, wie z.Bsp. Flächenwidmungs- und Bauausschuss auf den gleichen Tag anzusetzen, um damit eine effizientere Vorgangsweise und bessere Zusammenarbeit erzielen zu können. Er merkt an, dass es sich ja auch um eine Personalunion in beiden Ausschüssen handeln würde.

Grete Schultz regt an, dass es vorteilhaft wäre, wenn gerade im Bauausschuss von Zeit zu Zeit eine unabhängige Beratung eines Architekten von außen hinzugezogen werden könnte. Siegfried Kohler erklärt, dass der Weg so sein soll, dass Grundlagen und Leitlinien erarbeitet, aufgezeigt und Themen definiert werden und falls notwendig ein unabhängiger Architekt zu Rate gezogen werde, um festzustellen, was noch fehlt.

Angelika Flatz erkundigt sich, ob im Bauausschuss der Bürgermeister die oberste Instanz sei und nur der Bürgermeister unterzeichnen könne. Sie meint es wäre die Idee, dass sechs Mitglieder und ein Obmann die Mehrheit bei umstrittenen Projekten brauchten.

Bürgermeister Markus Flatz verweist auf § 66 Abs. 6 des Vorarlberger Gemeindegesetzes in dem festgehalten ist, dass der Bürgermeister ihm zustehende Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches an Mitglieder des Gemeinde-

vorstandes übertragen kann. Hierbei sind die Mitglieder des Gemeindevorstandes an die Weisungen des Bürgermeisters gebunden.

Der neuen Besetzung des Bauausschusses wird mit einer Gegenstimme zugestimmt.

#### **Flächenwidmungsausschuss**

Es handelt sich um die gleiche Besetzung wie beim Bauausschuss und die Zustimmung erfolgt mit einer Gegenstimme. Auf Anfrage teilt Bgm. Markus Flatz mit, dass nicht alle Ausschüsse aufgelöst werden müssen, da teilweise nur Nachbesetzungen notwendig sind bzw. keine Änderungen stattfinden.

#### **Prüfungsausschuss**

Hans Metzler teilt mit, dass er nicht zur Verfügung stehe. Er erklärt, dass dies im Vorfeld nicht mit ihm abgesprochen und ihm in der letzten Sitzung durch BM Markus Flatz indirekt das Misstrauen in Finanzangelegenheiten ausgesprochen worden sei. Er meint, dass durch die Übernahme des Prüfungsausschussmandates, speziell im Finanzbereich der Gemeinde, zukünftig weitere Meinungsunterschiede zu erwarten wären. An seiner Stelle wird Anton Greber als Mitglied nominiert, die Wahl des Obmannes/der Obfrau werde in der nächsten Sitzung erfolgen.

Die Besetzung wird einstimmig angenommen.

#### **Sozialausschuss**

Der Bgm. erklärt, dass Marina Stiehle nicht mehr zur Verfügung stehe, deshalb werde Lothar Sieber nominiert, ansonsten bleibe alles gleich. Heinrich Olsen gibt bekannt, dass er seine Mitarbeit im Sozialausschuss beende. Die Besetzung wird einstimmig angenommen.

#### **Landwirtschafts- und Umweltausschuss**

Josef Anton Schmid teilt mit, dass beide Ausschüsse auf Grund des thematischen Inhaltes zusammengelegt worden seien. Bgm. Markus Flatz bedankt sich bei Dr. Klaus Nigsch für seine Bereitschaft hier mitzuarbeiten und benennt zudem Lothar Sieber und Anton Greber als Mitglieder. Ebenfalls benannt wird Marlis Sejkora, da Umwelt auch im Zukunftsausschuss ein wichtiger Schwerpunkt ist. Weiters wird festgelegt, dass die Zusammenkünfte wie besprochen stattfinden werden.

Die Besetzung wird einstimmig angenommen.

#### **Tourismus und Wirtschaftsausschuss**

Manuela Steiner-Peter wirft ein, dass die Protokollführung anders geregelt werden müsse, da sie diese nicht übernehmen wolle. Bgm. Markus Flatz erklärt, dass die Funktionen bei der jeweiligen Sitzung festgelegt und entschieden würden. Weiters teilt er mit, dass Christian Feurstein kurzfristig dazu kommt, da Markus Strolz nicht mehr dabei sein könne.

Die Besetzung wird einstimmig angenommen.

#### **Kulturausschuss**

Der Bürgermeister informiert über die Zusammensetzung des Ausschusses. Mitglieder wie Grete und Hans seien natürlich auch wegen der :alpenarte im Kulturausschuss. Hans Metzler merkt an, dass seiner Meinung nach :alpenarte nicht nur mit Kultur zu tun habe, sondern hauptsächlich mit Tourismus und Wirtschaft. Ing. Klaus Lang und Grete Schulz entgegenen, dass für sie beides zusammen gehöre. Bgm. Markus Flatz teilt mit, dass die Leitung des Ausschusses bei der konstituierenden Sitzung gewählt werde.

Die Besetzung wird einstimmig angenommen.

#### **Sportausschuss**

Heinrich Olsen erkundigt sich, warum er nicht mehr als Mitglied nominiert sei. Bgm. Markus Flatz teilt mit, dass er aus Versehen aus dem Ausschuss gestrichen wurde und er gerne wieder aufgenommen werde. Heinrich Olsen verzichtet auf eine Mitgliedschaft.

Die Besetzung wird mit einer Gegenstimme angenommen.

#### **Grundverkehrs-Ortskommission**

Bgm. Markus Flatz teilt mit, dass Armin Berchtold und Herbert Düringer ausgeschieden und deshalb Vizebürgermeister Siegfried Kohler und er selbst dazu gekommen seien. Weiters erklärt er, dass die Ersatzmitglieder jeweils direkt zugeordnet seien.

Die Besetzung wird einstimmig angenommen.

#### **Abgabenkommission**

Hans Metzler und Grete Schultz teilen mit, dass sie nicht dabei sein wollen. Markus Flatz gibt bekannt, dass Marlis Sejkora zum Mitglied und Lothar Sieber und Christian Feurstein zum Ersatzmitglied ernannt werden. Die Besetzung wird einstimmig angenommen.

#### **Zukunftswerkstatt**

Ing. Andreas Wolf ist bereits am 7. November 2016 aus der

Zukunftswerkstatt ausgetreten und möchte nicht wieder eintreten. Marlis Sejkora stimmt dem zu, hätte sich eine Rückkehr vorstellen können. Hans Metzler erkundigt sich, wer hier bestimme, warum keine Ersatzmitglieder gewählt wurden und wie es sich mit beratenden Mitgliedern verhalte. Er erklärt, dass durch die große Anzahl an Mitgliedern dies in der Gemeindevertretung eine deutliche Mehrheit bei Abstimmungen darstellen würde und das von ihm nicht so gewünscht sei. Er gibt an, dass es ihm nur darum gehe, alles formal richtig laut Gesetzesvorgabe handhaben zu wollen, da die Protokolle ja in Bregenz geprüft würden.

Bgm. Markus Flatz teilt mit, dass nach formalem Recht mindestens fünf Mitglieder in einem Ausschuss sein müssen. Die Wahl des Obmannes/der Obfrau, der Stellvertreter, Mitglieder und Ersatzmitglieder bei der konstituierenden Sitzung des jeweiligen Ausschusses gewählt würden. Er betont, dass nochmals die formale Richtigkeit geprüft würde und der Beschluss bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung erfolgen werde. Daraufhin geben Heinrich Olsen und Gerhard Sutterlüty bekannt, dass sie nicht mehr in der Zukunftswerkstatt dabei sein wollen.

Die Besetzungen bei Neue Mittelschule Egg, Regio Bregenzerwald, Bregenzerwälder Feuerversicherung, Umweltverband Vorarlberg, Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Egg, Verwalter der gemeindeeigenen Grundstücke, Musikschule Bregenzerwald, Sozialsprengel Mittelbregenzerwald, Stand Bregenzerwald, Familienbeauftragte/r und Bürgerheimverwalter/in – Frauenbeauftragte werden einstimmig angenommen.

#### **Jagdausschuss**

Bgm. Markus Flatz teilt mit, dass es hier keine Änderungen gebe.

#### **Jugendbeauftragte**

Manuela Steiner-Peter erkundigt sich, ob hier ein anderer Vorschlag möglich wäre. Dies ist nicht der Fall und die Besetzung wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Markus Flatz informiert, dass über den Sommer sämtliche Termine koordiniert werden sollen und der Start ab Herbst geplant sei.

## Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz richtet persönliche Worte an die Gemeindevertretung, die als Zitat wiedergegeben werden:

„Zuallererst möchte ich mich bedanken für das große Vertrauen und ich kann euch versprechen, dass ich versuchen werde, die Erwartungen auch zu erfüllen.

Bürgermeister einer Gemeinde wie Schwarzenberg sein zu dürfen, ist mir eine große Ehre. Mit einem großen Vertrauen ausgestattet werde ich selbstverständlich sehr verantwortungsvoll und gewissenhaft umgehen. Für mich sind die vielen persönlichen Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit der Jugend aber auch mit unseren Pensionistinnen und Pensionisten etwas vom Wichtigsten. Dafür werde ich mir viel Zeit nehmen. Das Ohr an der Bevölkerung zu haben ist für mich unverzichtbar und zugleich unersetzbar.

Ich werde bemüht sein mit allen Gemeindebürgern und allen Gemeindevertretern gut zusammen zu arbeiten, das macht die Entscheidungen zwar nicht immer einfacher, aber ich finde, dass es unserer Gemeinde und uns allen sehr gut tut, wenn Projekte und Beschlüsse gemeinsam getragen werden.

Das Einbinden der Menschen in Form von Bürgerbeteiligung ist mir ein wichtiges Anliegen. Es hat echten Mehrwert, wenn eine breite Öffentlichkeit Ideen einbringt und mitgestaltet, wie wir auch aktuell bei den Projekten des Zukunftsausschusses sehen, wo mittlerweile erste Ideen umgesetzt werden.

Ganz wesentlich ist mir, dass wir uns die hohe Lebensqualität in Schwarzenberg erhalten und verbessern. Wir werden unsere Finanzen auch künftig in Ordnung halten und die Budgets konservativ veranschlagen, um Freiraum für sinnvolle Investitionen zu gewinnen.

Auch meine selbstkritische Haltung werde ich mir bewahren. Und ja, es gibt Dinge, die ich rückwirkend anders machen würde. Doch auch diese Erfahrungen sind Erkenntnisse, die mich immer wieder einen Schritt weiterbringen und sie geben mir zusätzlich Motivation für die Zukunft.

Wir werden versuchen, einen offenen und transparenten Weg zu gehen! Information ist ein wesentlicher Beitrag zum gemeinsamen Gestalten aber ganz besonders eine Form der Wertschätzung des anderen. Gerade beim Modell des Teams sind Information und Kommunikation

wichtige Grundlagen. Natürlich gibt es dadurch auch eine Kehrseite: die gelebte Offenheit macht einen angreifbarer - aber das fordert uns auch in Argumentation und Selbstreflektion.

An dieser Stelle darf ich alle im Gemeinderat ersuchen künftig den gemeinsamen Weg für Schwarzenberg zu gehen, denn entscheidend ist, was wir gemeinsam weiterbringen und erfolgreich umsetzen, denn daran werden uns die Bürger unserer Gemeinde messen.

JA zu Schwarzenberg bedeutet sich den Herausforderungen pflichtbewusst zu stellen. In den kommenden Jahren erwarten uns Aufgaben, die wir nur gemeinsam lösen können. Mein Appell zur Zusammenarbeit richtet sich an die politisch Verantwortlichen, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes und des Bauhofes, an die Kollegenschaft in unseren Bildungseinrichtungen sowie an unsere Wirtschaftstreibenden, an die Vereine, an alle die am öffentlichen Leben teilhaben und im Speziellen an die Bürgerinnen und Bürger.

Dazu reiche ich allen die Hand. Natürlich auch mit dem Bewusstsein, dass wir nicht alles auf einmal erledigen werden können, dass wir überlegt und sachorientiert an die Dinge herangehen müssen, aber auch mit der Erkenntnis, dass wir vielleicht nicht alles sofort schaffen und umsetzen können. Wir werden aber nichts unversucht lassen und uns auch weiterhin bemühen mit großer Anstrengung unsere Gemeinde in eine positive Zukunft zu führen - dazu lade ich ein!

Bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, den bisherigen für die geleistete Arbeit und für die Mithilfe bei der Erstellung einer neuen Führung für Schwarzenberg. Den neuen (alten) Vorständen für die vielen Besprechungen, die wir schon im Vorfeld abgehalten haben. Danke aber auch, dass ihr euch traut für die Gemeinde einzustehen und ihr bereit seid, Arbeitsfelder vollverantwortlich zu übernehmen.

Einen Dank möchte ich auch den Gemeindemitarbeitern, vor allem in der Verwaltung, aussprechen, die in den letzten turbulenten Zeiten hervorragende Arbeit geleistet haben. Zum Schluss gilt mein größter Dank meiner Frau Marina und meinen Söhnen, dass sie auch mitkönnen, wenn ich in dieser Situation mehr Verantwortung für die Gemeinde übernehme. Ich werde versuchen, nach wie vor Zeit für meine Familie zu haben. Hier sind Vizebürgermeister und Vorstand gefragt, die auch Termine übernehmen müssen. Danke.“

## Protokollauszug 25. Gemeindevertretungssitzung 18. September 2017

### Eröffnung und Begrüßung

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

### Vortrag Dr. Erik Schmid zum Thema Leinenzwang

Bürgermeister Mag. Markus Flatz begrüßt Dr. Erik Schmid. Er wurde vom Vorstand eingeladen, um über diverse Sichtweisen bezüglich Leinenzwangs zu berichten. Bürgermeister Mag. Markus Flatz verliest einen Beschwerdebrief der Grundstücksbesitzer von Berg, Breitentobelalpe, Knobel, Tannele, Platten und Schutzen, in dem um einen Leinenzwang für Hunde in diesem Gebiet gebeten wird. Der Bürgermeister teilt mit, dass durch den Vortrag von Dr. Erik Schmid eine allgemeine Information zur Thematik Leinenzwang erfolgen soll, die gesamten Informationen dann vom Landwirtschafts- und Umweltausschuss besprochen und konkrete Vorschläge in eine der nächsten Gemeindevertretungssitzungen eingebracht werden sollen.

Dr. Schmid erläutert die Handhabung in Bezug auf den Umgang mit Hundehaltung verschiedener Gemeinden, die Vor- und Nachteile von Leinenzwang und Kotentsorgung. Er teilt mit, dass das Landessicherheitsgesetz in der Grundsatzbestimmung besagt, dass Tiere allgemein, also nicht nur Hunde, so zu halten sind, dass sie Personen weder gefährden noch belästigen dürfen. Seine Empfehlungen wären:

- Kein genereller Leinenzwang, das könnte zu Abwanderung von Touristen führen
- Klare Vorgaben durch die Gemeinde hinsichtlich Zonenregelung und Sperrgebiete für Hunde (z.Bsp. Friedhof, Spielplätze, etc.)
- Vermehrte Aufstellung von Hundekotsammelstellen, besonders zu Beginn eines Wanderweges
- Informationsveranstaltungen für die Gemeindemitglieder und Hundebesitzer
- Einzelmaßnahmen mit klaren Regeln durch Bescheide an Hundebesitzer, die sich nicht an Gesetze halten, zunächst diplomatisch dann restriktiv

- Anzeige bei der BH, falls notwendig und Information, dass bei Nichteinhaltung von Vorgaben die Versicherung aussteigen wird
- Hundeführerschein empfehlen oder vorschreiben, eventuell mit Herabsetzung der Hundesteuer im ersten Jahr
- Informationsunterlagen und Kotsäckchen bereits bei der Anmeldung von Hunden mitgeben

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich bei Dr. Schmid für den informativen und aufschlussreichen Vortrag und der Landwirtschafts- und Umweltausschuss wird beauftragt, entsprechende Möglichkeiten zu prüfen und zu besprechen, welche Maßnahmen für Schwarzenberg am Sinnvollsten wären.

Gewünschte Information für die Gemeindevertretungsmitglieder:  
Es sind derzeit zirka 50 Hunde offiziell gemeldet (hängt ab von den An- und Abmeldungen). Die Hundesteuer beträgt für den ersten Hund € 65,- für den zweiten € 110,-.

### Genehmigung Protokoll der 24. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Juli 2017

### Beschluss auf Aufhebung der Widmung Vorbehaltsflächen

Vzbgm. Betr.oec. Siegfried Kohler berichtet über eine Besprechung mit DI Clemens Kanonier von der Abteilung Raumplanung und Baurecht. In dieser Besprechung ging es auch um die von der Gemeinde Schwarzenberg beantragten Änderungen der Vorbehaltsflächen. DI Kanonier habe informiert, dass es nicht wie er bisher gedacht habe um die reine formelle Änderung der Bezeichnungen gehe, sondern hier ein rechtliches Umwidmungsverfahren notwendig würde. Daraus entstünden verschiedene Erfordernisse an die Form des Antrages und die Durchführung des Verfahrens.

Da eine zwingende Änderung der Bezeichnungen der Vorbehaltsflächen laut Planzeichnungsverordnung durch das Land Vorarlberg nicht mehr gefordert ist, stellt Vzbgm. Betr.oec. Siegfried Kohler den Antrag an die Gemeindevertretung, den Beschluss vom 20. März 2017 (20. Gemeindevertretungssitzung) aufzuheben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## Beschluss auf Aufhebung der Ausschreibung Grundstück Freien

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, dass auf Grund neuer Erkenntnisse, der Beschluss auf Aufhebung der Ausschreibung Grundstück Freien vertagt werden sollte. Er berichtet, dass sich der Vorstand eingehend mit dem Ausschreibungsverfahren anlässlich des geplanten Verkaufs des Grundstücks in Freien beschäftigt habe. Eine rechtliche Beurteilung wurde von Franz Pircher, MSc, Abteilung Gebarungskontrolle des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, durchgeführt. In dessen Stellungnahme wird auch ein Verfahrensmangel angesprochen. Das Grundstück hat keine entsprechende Bau-Wohn-Widmung, sodass für den Bieter nicht eindeutig ersichtlich sein konnte, welche Nutzung und was für eine Gesamtfläche überhaupt möglich ist. Der Bürgermeister bringt eine Email von Clemens Metzler zur Kenntnis, der im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung Schadenersatz für die Offertlegungskosten beanspruchen wolle. Aus diesem Grunde schlägt der Bürgermeister vor, bis zur rechtlichen Klärung der Angelegenheit keine weiteren Schritte zu unternehmen.

Vzbg. Bet.oec. Siegfried Kohler teilt mit, dass der Vorstand die Meinung vertrete, vor dem nächsten Schritt zu definieren, wozu das Grundstück wirklich genutzt werden sollte (verschiedene Möglichkeiten werden durch die Gemeindevertreter aufgezeigt) und nach der rechtlichen Klärung eine Entscheidung über den Verkauf zu treffen.

Grete Schultz meint, dass für sie ein Neustart des Projektes keine gute Entscheidung sei und dies auch nach außen kein gutes Bild für die Gemeindevertretung darstelle. Ihrer Meinung nach seien Fehler bei der Entscheidung für eine Vergabe passiert, aber schon sehr viel früher. Nachdem noch keine Entscheidung bezüglich einer Vergabe gefallen sei, findet sie, dass in der Gemeindevertretung schon klar und mehrheitlich signalisiert worden sei, dass man dem Projekt der jungen Schwarzenberger sehr positiv gegenüberstehe und diesem deshalb nach der juristischen Prüfung Vorrang eingeräumt werden sollte.

Bgm. Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, den Punkt 6 der Tagesordnung bis zur rechtlichen und sonstigen Klärung zu vertagen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## Anhörungsverfahren für Umwidmung Wolfgang Metzler (GSt. 10205/2)

Bgm. Mag. Markus Flatz teilt mit, dass in der 15. Sitzung des Flächenwidmungsplanausschusses der Beschluss erging, das Anhörungsverfahren für die Umwidmung des Grundstückes 10205/2 zu beantragen. Dabei wurde festgelegt, dass die Widmungsgrenze 15 m vom Vermessungspunkt an der Straße Richtung Süden (Hausecke / West) nach Osten entlang der Haus-Ost Fassade, 25,2 m von der Grenze Richtung Osten verlaufen muss. Der Bürgermeister stellt den Antrag zur schriftlichen Abstimmung der Genehmigung eines Anhörungsverfahrens zum Antrag auf Umwidmung einer Widmungserweiterung von FL auf BW und einer Rückwidmung von BW auf FL betreffend Grundstück 10205/2. Zu Stimmzählern werden Angelika Flatz und Christian Feurstein bestimmt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## Umwidmung Elmar PETER (GSt. Nr. 1187/1)

Bgm. Mag. Markus Flatz teilt mit, dass zahlreiche Stellungnahmen eingelangt sind und keine Einwände erhoben wurden. Auch die Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung ist am 30. August 2017 eingelangt und einer Umwidmung wurde zugestimmt, wenn gewährleistet sei, dass im Zuge kommender Bauverfahren der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bregenz geladen wird und keine Umwidmung in der Roten Gefahrenzone erfolgt. Es folgt die Verlesung aller Stellungnahmen (Wildbach- und Lawinenverbauung, Raumplanung und Baugestaltung des Amtes der VlbG. Landesregierung, Wassergenossenschaft Enethalb, Ing. Siegfried Steurer, Straßenbauamt Abt. VIIb des Amtes der VlbG. Landesregierung und Wasserwirtschaft des Amtes der VlbG. Landesregierung). Es handelt sich um eine Fläche von 3.720 m<sup>2</sup> und die Widmung soll in BB2 erfolgen. Der Bürgermeister beantragt die schriftliche Abstimmung für die Umwidmung des Grundstückes Nr. 1187/1. Stimmzähler sind wiederum Angelika Flatz und Christian Feurstein. Der Antrag wird mit 17:1 Stimmen genehmigt. Beschlussfassung: Das Grundstück Nr. 1187/1 von Elmar PETER kann unter Einhaltung aller genannten Bedingungen umgewidmet werden.

## Anhörungsverfahren Jürgen Bertsch (GSt. Nr. 1751/1)

Bgm. Mag. Markus Flatz berichtet, dass in der 14. Sitzung des Flächenwidmungsplan Ausschusses festgelegt wurde, dass ein Umwidmungsantrag von FF (Freifläche-Freihaltegebiet) auf FL (Freifläche-Landwirtschaftsgebiet) sinnvoll ist und nun die Anhörung durch Gemeindevertretungsbeschluss gestartet werden könnte. Es wird festgehalten, dass der genaue Sachverhalt über den Ablauf bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung noch zu klären sei, die Abstimmung aber durchgeführt werden könne.

Bürgermeister Flatz stellt den Antrag auf schriftliche Abstimmung zur Genehmigung der Anhörung zur Umwidmung des Grundstückes 1751/1 von Jürgen Bertsch von FF in FL. Angelika Flatz und Christian Feurstein zählen erneut die Stimmen aus. Der Antrag wird mit 17 : 1 Stimmen genehmigt. Beschlussfassung: Dem Anhörungsverfahren wird stattgegeben.

## Beschlussfassung über Entschädigung Bürgermeister, Vizebürgermeister und Gemeindevorstände

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert kurz über die verschiedenen Entlohnungsmöglichkeiten und zeigt Vergleiche mit anderen Gemeinden.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler stellt den Antrag die Entschädigung für den Bürgermeister auf die Dauer der politischen Funktionsperiode auf 28,5 % eines Landesratsgehaltes zu fixieren und diese jährlich entsprechend dem Anpassungsfaktor nach § 3 des Bundesverfassungsgesetzes über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre zu erhöhen. Nach der Funktionsperiode, bei eventuellen Neuwahlen oder beim Austritt eines Vorstandes muss die Entschädigung neu festgesetzt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag für die Entschädigung des Vizebürgermeisters und die Vorstände auf die Dauer der politischen Funktionsperiode auf 20,16 % (Vizebürgermeister 5,56 %, Vorstände je 4,86 %) eines Landesratsgehaltes zu fixieren und dies jährlich entsprechend dem Anpassungsfaktor nach § 3 des

Bundesverfassungsgesetzes über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre zu erhöhen. Nach der Funktionsperiode, bei eventuellen Neuwahlen oder beim Austritt eines Vorstandes muss die Entschädigung neu festgesetzt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Insgesamt beträgt die gesamte Entschädigung für das Regierungsgremium der Gemeinde Schwarzenberg 48,66 % eines Landesratsgehaltes.

## Beschluss neue Tarife Kindergarten

Bgm. Mag. Markus Flatz gibt die neuen Tarife für den Kindergarten bekannt. Diese wurden vom Gemeindeverband empfohlen und sind für alle Kindergärten gleich. Dieselben Tarife sind auch für den MIKI gültig.

Ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 gelten landesweit einheitliche Tarife für den Kindergartenbesuch. Diese Tarife wurden vom Amt der Vorarlberger Landesregierung mit dem Vorarlberger Gemeindeverband ausverhandelt. Die Gemeinden wurden aufgefordert diese Tarife zu übernehmen.

### Neue Tarife ab 2017/2018

Vormittagsbetreuung drei und vierjährige Kinder	35,00 €/Mt.
Nachmittagsbetreuung drei, vier und fünfjährige Kinder	15,90 €/Mt.

Für die **Bezieher von Mindestsicherung oder Wohnbeihilfe** kann ein **ermäßigter Tarif** beantragt werden. Dieser beträgt:

Vormittagsbetreuung drei und vierjährige Kinder	20,00 €/Mt.
Nachmittagsbetreuung drei, vier und fünfjährige Kinder	6,00 €/Mt.

Die Förderabwicklung erfolgt über den **Familypoint** bei der Landesregierung. Die Eltern wurden bereits mit einem Schreiben über die neuen Tarife informiert.

15.09.2017

Franz Zengerle

Der Bürgermeister bittet um Abstimmung des Beschlusses zur Genehmigung der Kindergartentarife. Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

## Berichte

**a) Nutzungsvereinbarung** zwischen der Gemeinde und Marion Hirschwühl über Räumlichkeiten im Sonnhof (ehemalige Bücherei). Sie verwendet die Räumlichkeiten

als Fotostudio. Die Nutzungsdauer ist auf ein Jahr beschränkt. Die monatliche Miete beträgt 120,- €.

#### b) Stand Bregenzerwald

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2016 zeigt einen Umsatz von 82.025,- €. Die Standesumlagen der 12 Gemeinden bleiben bei 45.000,- €. Das Kloster bedarf in den nächsten Jahren einer Generalsanierung. Es wurde beschlossen dringende Sofortmaßnahmen von 85.000,- € gleich anzugehen. Dies kann aus den Rücklagen abgedeckt werden. Saniert werden bei diesem ersten Schritt die Wetterseite und notwendige Reparaturen an Dach und Türen.

#### c) Neue Beleuchtung für die Straße vom Kriegerdenkmal zur Totenkapelle

Es wurden neue Leuchten (LED) angebracht, da die bisherige Beleuchtung nur eine schlechte Bodensicht gewährte. Ein Dank ergeht an Franz Metzler für die kostenlose Montage der Leuchten.

#### d) Genehmigung Förderung für Neuanschaffung Feuerwehrauto

Die beantragte Förderung für die Neuanschaffung des Feuerwehrautos wurde von der Landesregierung genehmigt. Die Kosten für das Feuerwehrauto sind im Budget mit € 175.000,- veranschlagt, die Bedarfszuweisung durch den Landesfeuerwehrfonds beträgt 30 %, somit an Förderung € 52.500,- und dazu kommt noch die Strukturförderung von 7,5 %, das sind weitere € 13.125,-.

#### e) ARA

In Gesprächen hat Gemeindevorstand Seftone Schmid mit der ARA Egg eine Vereinbarung getroffen, sodass einzelne Proben zur Auswertung nach Egg gebracht werden können. Dies ist nur bei Verhinderung des eigenen Personals notwendig. Bis Weihnachten wird beobachtet und kontrolliert welche Kosten entstehen, danach erfolgt eine entsprechende Vereinbarung.

#### f) Zukunftsprojektgruppe Wohnen AG

Von der „Arbeitsgruppe Wohnen“ wurde über den Sommer mit Hilfe von Fragebögen eine anonyme Wohnraumbedarfserhebung durchgeführt mit einer Rücklaufquote von 5 %. Laut den Ergebnissen wünschen sich die Umfrageteilnehmer, dass sich die Gemeinde Schwarzenberg aktiv für eine Projektentwicklung zur Schaffung

von Wohnraum einsetzt. Der Fokus sollte dabei auf dem Immobilienerwerb liegen (Mietkauf oder Kauf), mit nur 20 % ist das Interesse an Mietwohnungen eher gering einzustufen. In diesem Segment werden 3- und 4-Zimmer Wohnungen von den Umfrageteilnehmern mehrheitlich favorisiert. Bei Bauplätzen liegt die gesuchte Größe in der Gruppe von 500-750 m<sup>2</sup> (64 % der Rückmeldungen). Rund ein Drittel der Teilnehmer haben einen dringenden Wohnraumbedarf, weitere 39 % innerhalb der nächsten 5 Jahre. Die genauen Details der Umfrage sollen bei einer Abendveranstaltung präsentiert werden. Es ist auf alle Fälle Bedarf vorhanden und es wird auch Einzelgespräche mit Interessierten geben. Die Auswertung der Befragung ist auf der Homepage zu finden.

g) Am 27. Juli besuchte Vzbgm. Betr.oec. Siegfried Kohler in Vertretung von Bgm. Mag. Markus Flatz die Jahreshauptversammlung des FC Schwarzenberg. Die Versammlung war sehr gut organisiert und geführt. Der Verein hat rund 100 Mitglieder, davon 80 aktive Spieler. Es werden 60 Kinder bzw. Jugendliche im Alter von 5 - 18 betreut. Das Budget des Vereins beläuft sich auf ca. 120.000,- Euro. Als Hauptsponsor engagiert sich die Firma Mevo für den Verein, was auch sehr lobend hervorgehoben wurde. Vzbgm. Betr.oec. Siegfried Kohler dankt im Anschluss an die Versammlung den Vereinsfunktionären und unterstreicht die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit.

#### h) Exerbachbrücke – Erneuerung

Es ist eine komplette Erneuerung der Brücke im Sommer 2019 geplant. Talseitig wird ein Randbalken gesetzt, so dass eventuell ein Gehsteig möglich würde, weiters kommt es zu einer Tieferlegung der Brücke und während der Bauzeit zu einer bergseitigen Baustellenumfahrung. Die S-Kurve beim Bach wird etwas begradigt.

#### i) Saalverpachtung

Der Vertrag wurde unterzeichnet und auf fünf Jahre abgeschlossen. Es wurde eine Mieterhöhung von 15.071,- € auf 18.000,- € durchgeführt. Der Pachtzins wird wertgesichert nach dem Österreichischen Verbraucherpreisindex. Im Pachtvertrag ist der Kleine Dorfsaal miteingeschlossen.

#### j) Schubertiade

Die Veranstaltung war wieder ein voller Erfolg. In den 10 Tagen wurden etwa 12.000 Karten verkauft. Herrn Gerd Nachbauer und seinem Team einen herzlichen Dank

für die Organisation des Festivals. Für die Krone konnte kurzfristig eine neue Bewirtung (Andrea und Wolfgang Saaler) gefunden werden. Besonders die Bewirtschaftung des Ochsen ist gut angekommen und den Besuchern positiv aufgefallen.

#### k) Verein MIKI - Kleinkinderbetreuung

Am 6.6.2017 hat der Verein MIKI den Mitgliedern des Vorstandes ihre Arbeit und ihre Situation geschildert. Mitglieder der Arbeitsgruppe, die den Verein aktuell führen, möchten, dass die Gemeinde die Kinderbetreuung übernimmt. Der Verein würde andere Angebote wie Eltern-Kind-Turnen, Vorträge, Kasperltheater, Zirkusworkshop und anderes organisieren. Dem Verein wurde eine Entscheidung bis Weihnachten versprochen. Aktuell werden intensive Gespräche geführt, um eine gute Lösung zu finden.

#### l) Information NMS-Egg

Die veranschlagte Gesamtbausumme liegt bei 20,6 Millionen Euro. Laut letzter Aufstellung sollen die Kosten jedoch unter 20 Millionen Euro gehalten werden. Der Terminplan wird eingehalten, die Fertigstellung ist auf Herbst/Weihnachten 2018 geplant. Der Vergabebestand liegt bei 56,19 %, abgerechnet sind bisher 19,10 %. Die Budgetunterschreitung beträgt - 5,14 %.

Entwurf LA-10.05.2016 Kostenberechnung	Auftragssumme Bis Sommer	Abrechnungsstand Stand	Prognose 07.07.2017 Kostenanschlag 5% Prognose NL + SK abgezogen
€ 20.604.293,82	€ 11.578.520,29	€ 3.804.706,91	€ 19.524.676,36
Korrigiert am 18.8.2016 durch zus. 30.000,- bei der Pos. 3.2.	Vergabebestand	Abrechnung	Budgetunterschreitung
	56,19%	19,10%	-5,24%

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass nochmals eine Sitzung des Lenkungsausschusses stattgefunden habe, wo es um die Beleuchtung, Bodenbelag und Akustik ging. Er informiert, dass durchgehender Parkettboden geplant sei, nur nicht in der Kletterhalle.

#### m) Schulerhalterverband Polytechnische Schule Bezau

Trotz sinkender Schüler/innenzahlen konnten 2 Klassen gehalten werden. Rechnungsabschluss mit € 47.703,83. Von nun an soll eine Akontozahlung erfolgen, damit Bezau nicht vorfinanzieren muss.

#### n) Güterweggenossenschaft Maien-Lorena

Die Zubringerstraßen sind festgelegt: Zubringer Stein, Zubringer Hochegg, Zubringer Lorena-Höhe und Zubringer Schutz-Berg. Die Gemeindestraße wird bis ca. 50 m über den Lorenapass gehen. Nächster Schritt ist die Ausschreibung der Vermessung.

#### o) Bürgerheim

Da ab 1.1.2018 das Vermögen von Bewohnern eines Pflegeheimes zur Finanzierung eines Heimaufenthaltes nicht mehr herangezogen werden kann (Pflegergress), wird österreichweit mit vermehrten Anfragen an die Pflegeheime gerechnet. Zusammen mit dem Heimleiter Georg Hecht werden deshalb nun Richtlinien für eine Pflegeheimaufnahme erarbeitet. Ein Zwischenabschluss per 31.8.2017 ergibt für das Bürgerheim einen Abgang von € 34.277,56.

#### p) Prüfbericht BVA

##### (Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter) im Mai 2017 für die Jahre 2008 bis 2016

Für den oben angeführten Zeitraum ist auf Grund der nachgereichten Unterlagen seitens der BVA alles korrekt. Es sind somit keine Beanstandungen vorliegend und die Prüfung abgeschlossen.

#### q) Baurechtsverwaltung

Es hat Gespräche zwischen Vzbg. Betr. oec. Siegfried Kohler und Dr. Lukas Schrott von der Regio gegeben. Sibratsgfall ist die erste Gemeinde, die an der Baurechtsverwaltung teilnimmt, Schwarzenberg ist auf der Warteliste, insgesamt sind derzeit 14 Gemeinden geplant, später dann 18. Eine Rechtsperson, Architekt und eine Sekretärin sind bereits vorhanden und das Büro befindet sich in Egg. Die Kosten liegen zwischen € 8,- und € 12,- pro Einwohner und das sind ca. € 200.000,- zusammen. Argumente, die für einen Beitritt sprechen, sind vor allem wegen der Unparteilichkeit durch Jurist, Bautechniker und bei der Bauabnahme. Erstgespräche wurden bereits bei der Gemeinde geführt, die ersten Jahre würde es zudem eine Förderung vom Land in Höhe von 50 % geben. Für die Gemeinde würden die Kosten bei ca. € 20.000,- liegen. Es wäre sinnvoll, der Verwaltungsgemeinschaft beizutreten, da diese Variante zukunftsweisend ist, der rechtliche und bautechnische Hintergrund gegeben wäre und Rechtsanwalt und Fachmeinungen bereit stehen würden bzw. vorhanden wären.

**r) Flüchtlinge**

Bei der Vorstandssitzung vom 5.9.2017 wurde im Gemeindevorstand das Projekt „Miteinander in Schwarzenberg“ beschlossen. Über dieses Projekt können in Schwarzenberg lebende Flüchtlinge für Hilfsarbeiten angefragt werden. Das Projekt wird zusammen mit der Caritas organisiert. Die Kosten betragen € 6,00 pro Stunde, die Flüchtlinge erhalten davon € 4,00 pro Stunde. Anfragen bitte an Marianne Findeis, Tel. 0699 17073804 oder Marlis Sejkora, Tel. 0664 60884422.

**s) Berichte aus den Ausschüssen:**

Folgende haben ihre Arbeit aufgenommen und sind konstituiert:

**- Flächenwidmungsplanausschuss**

**- Bauausschuss**

**- Finanzausschuss**

Wahl Vorsitzender: Bgm. Mag. Markus Flatz einstimmig  
 Wahl Stellvertreter: Vzbgm. Betr.oec. Siegfried Kohler einstimmig  
 Die Finanzübersicht per 31. August 2017 der Gemeinde Schwarzenberg, die Zahlen zum Bürgerheim und zur gesamten Finanzlage werden zur Kenntnis gebracht. Heinrich Olsen wünscht, dass jeweils Quartalszahlen mit entsprechender Prognose und Schwerpunkt Bürgerheim vorgelegt werden sowie eine frühzeitige Übermittlung der Berichte und Statistiken bereits vor den Sitzungen. Diese können immer erst nach Quartalsabschluss präsentiert werden (1. Quartal von Jänner bis März, 2. Quartal von April bis Juni, 3. Quartal von Juli bis September, 4. Quartal von Oktober bis Dezember).

**- Sportausschuss**

Schwimmbad:  
 Nachfrage bezüglich Parkplatzerweiterung westlich des Schwimmbades. Wir verlieren beim Grund von Xaver Greber 20 bis 25 Parkplätze, die wir oben kompensieren sollten.

- o Bericht von Bademeister Daniel Paluselli wird vorgetragen.
- o Festlegung neuer Eintrittspreise. Sollen im Dezember in der Gemeindevertretung abgestimmt werden.
- o Die Heizung ist in einem desolaten Zustand und es sollten Überlegungen angestellt werden, was

- für Möglichkeiten es geben könnte.
- o Zweit beste Schwimmbadsaison
- o Durch die neue Chloranlage konnten Einsparungen erzielt werden

Haftungsfrage bei Überschreitung einer bestimmten Personenanzahl im Schwimmbad – Gemeinde oder Bademeister? Es haftet die Gemeinde, der Bademeister nur bei grober Fahrlässigkeit. Eltern sind verantwortlich für ihre Kinder.

Hagliff:  
 Es sollte darauf geachtet werden, dass die Überfahr- und Parkrechte beim Hagliff nicht verloren gehen, auch im Falle, dass Florian einmal aufhören sollte. Derzeit gibt es noch keine Lösung, es werden aber Gespräche mit anderen Gesellschaften geführt. Wichtig sind auch die Parkplätze beim Hagliff, die vor allem im Winter von Tourengehern benutzt werden.

Tennisplätze:  
 Da kurzfristig keine Flächen für eine Verlegung der Tennisplätze gefunden werden können, wird laut Stufenplanmodell eine Sanierung der Tennisplätze am derzeitigen Standort diskutiert. Dazu finden Gespräche mit dem Tennisclub statt. Es fehlen noch Vergleichsangebote. Der Tennisclub präferiert einen Red Court Teppichbelag. Die Angebotskosten liegen derzeit bei ca. € 70.000,-. Nach Abzug von Förderung und Eigenmittel des Tennisclubs würde der Kostenanteil der Gemeinde ca. € 30.000,- betragen.

**- Landwirtschafts- und Umweltausschuss**  
 Gemeindevorstand Josef Anton Schmid berichtet über den Alptag, den Galaabend anlässlich der 25-Jahr-Feier, die Käseprämierung und den Markttag.

**- Sozialausschuss**  
 Gemeindevorständin Marlis Sejkora berichtet über die am 31. August 2017 stattgefundene Sitzung und verweist auf die Inhalte in den Berichten.

**- Grundverkehrsausschuss**

**Allfälliges**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert über kommende Veranstaltungen:

- 20. September 2017 Lesung vom Franz Michel Felder Verein
- 24. September 2017 Symphonieorchester Vorarlberg

Der Bürgermeister stellt auf Anfrage die neu eingestellte Verwaltungsassistentin Annemarie Müller vor.

Vizebürgermeister Betr.oec. Kohler bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei der ersten Sitzung unter dem neuen Gemeindegremium und meint, dass für die Zukunft der richtige Weg gefunden wurde, auch wenn es hie und da noch ein paar „Feinschliffe“ benötigt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, schließt Bürgermeister Mag. Markus Flatz die Sitzung um 23.00 Uhr.

**Protokollauszug  
 26. Gemeindevertretungssitzung  
 16. Oktober 2017**

**Eröffnung und Begrüßung**

**Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Genehmigung Protokoll der 25. Gemeindevertretungssitzung vom 18. September 2017**

**Aufnahmekriterien für das Pflegeheim Schwarzenberg ab 1. Jänner 2018**

Bgm. Mag. Markus Flatz berichtet, dass aufgrund der Abschaffung des Pflegeregresses mit 1. Jänner 2018 und der zu erwartenden steigenden Nachfrage an Pflegeheimplätzen auch für das Bürgerheim in Schwarzenberg neue Aufnahmekriterien festgelegt werden sollen. Zu diesem Zwecke begrüßt er Georg Hecht, den Pflegeheimleiter des Bürgerheims Schwarzenberg. Georg Hecht berichtet, dass unter der Federführung von Marlis Sejkora sowohl im Sozialausschuss als auch im Gemeindevorstand die durch

den Wegfall des Pflegeregress notwendigen Änderungen der Aufnahmekriterien für das Bürgerheim Schwarzenberg besprochen und ausgearbeitet wurden.

Ab 1. Jänner 2018 sollen folgende Aufnahmekriterien für das Pflegeheim Schwarzenberg beschlossen werden:

- a) **Pflegebedürftige aus Schwarzenberg** werden **ab der Verpflegungskostenstufe 3** aufgenommen.
- b) Bei **Personen aus anderen Gemeinden** ist **Verpflegungskostenstufe 4** Voraussetzung für eine Aufnahme.
- c) Bei Verbesserung des Gesundheitszustandes eines Bewohners/einer Bewohnerin des Pflegeheimes auf Verpflegungskostenstufe 1 oder 2 muss dieser/diese innerhalb eines Monats eine andere Unterkunftsmöglichkeit finden.
- d) Die Möglichkeit der **Übergangspflege** ist weiterhin gegeben. Damit möchte das Pflegeheim besonders Menschen aus Schwarzenberg unterstützen. In Übergangspflege können Personen ab Verpflegungskostenstufe 1 aufgenommen werden, allerdings ist die Übergangspflege **auf vier Wochen beschränkt**.
- e) Auch die **Urlaubspflege** wird weiterhin angeboten. Sie ist wie bisher **mit sechs Wochen**, die auch teilbar sind, **pro Jahr** begrenzt, Mindestpflegestufe 1 ist erforderlich.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert über die derzeitige Belegung im Bürgerheim anhand einer Folie:

Pflegestufe	Bewohner
1	0
2	0
3	4
4	4
5	1
6	2
7	1
<b>Summe</b>	<b>12</b>
<b>Durchschnittliche Stufe</b>	<b>4,33</b>
<b>Anzahl Bewohner aus Schwarzenberg</b>	<b>6</b>

Georg Hecht beantwortet die gestellten Fragen indem er bekannt gibt, dass

- derzeit 14 Betten vorhanden seien, die Vergabe hin und wieder etwas schwierig sei, da es sich teilweise um Doppelzimmer handle
- eine Verlängerung der Übergangspflege von vier Wochen für „nicht Schwarzenberger“ nicht möglich sei
- alle Pflegestufen, auch die Vollpflege, abgedeckt werden können
- aktuell ein Frauenbett frei sei, dies als Krisenbett gelte und vom Land her keine Belegung angenommen würde.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz als Vorsitzender der Gemeindevertretung stellt den Antrag auf Abstimmung zur Festlegung der neuen Aufnahmekriterien für das Pflegeheim Schwarzenberg durch Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich bei Georg Hecht für die Teilnahme an der Sitzung und gute Ausführung der Sachlage.

Die Einladung und der Vortrag von Georg Hecht und die damit verbundene neue Kultur in der Gemeindevertretungssitzung wird für gut befunden.

### **Beschluss Umwidmung von Hubert Peter (Gst. Nr. 10524/3 und 10524/4)**

Manuela Steiner-Peter verlässt auf Grund von Befangenheit das Sitzungszimmer.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler erklärt anhand der Skizzen und Pläne die geplante Umwidmung. Weiters teilt er mit, dass ein Optionsvertrag zwischen Hubert Peter und der Gemeinde Schwarzenberg abgeschlossen und unterfertigt wurde. Mit den Käufern, Marco Rusch, Seemoos, und Familie Angelika und Alvaro Valverde Lopez wurde eine befristete Vereinbarung getroffen und unterfertigt. Zudem hat Familie Valverde Lopez eine schriftliche Erklärung abgegeben, sich zu verpflichten, nach Fertigstellung des Projektes das Haus als Hauptwohnsitz zu nutzen bzw. an eine Person zu vermieten, die den Hauptwohnsitz auf dieses Objekt anmeldet.

Bgm. Mag. Markus Flatz teilt mit, dass für die geplante Umwidmung zu den oben genannten

Grundstücken nunmehr alle Stellungnahmen eingelangt sind. Es folgt die Verlesung derselben (Wildbach- und Lawinerverbauung, Mag. (FH) Christian Rüb, Raumplanung und Baugestaltung des Amtes der VlbG. Landesregierung, der Wassergenossenschaft Enethalb, der Gütergenossenschaft Schwarzenberg-Bilgeri-Untergeißkopf und von Raimund Peter, Brittenberg 204).

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler teilt mit, dass in Bezug zur Stellungnahme der Wassergenossenschaft Enethalb wegen des bestehenden Wassermangels im Gebiet der beiden Grundstücke die Bauwerber im Baubescheid verpflichtet würden, ihrer Versicherung mitzuteilen, dass ein Löschwasserproblem im Bereich der Bauplätze bestehe. Er erklärt, dass nach Rücksprache mit Versicherungsmakler Kollmann, durch die Zustellung des Bescheides keinerlei Haftung für die Gemeinde im Schadensfall entstehe.

Es wird noch festgehalten, dass weiteren Umwidmungen oder Erschließungen in diesem Bereich nicht mehr zugestimmt werden könne.

Die Widmung soll von Freifläche-Landwirtschaft (FL) in Bau-Wohngebiet (BW) im Ausmaß von 758 m<sup>2</sup> für Marco Rusch (Gst. 10524/3) und 682 m<sup>2</sup> für Familie Valverde Lopez (Gst. 10524/4) erfolgen.

Der Bürgermeister beantragt die schriftliche Abstimmung für die Umwidmung der Grundstücke 10524/3 und 10524/4.

Zu Stimmzählern werden Reinhard Wolf und Alfons Greber ernannt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (16:0 Stimmen).

**Beschlussfassung:** Die Grundstücke 10524/3 und 10524/4 von Hubert Peter können unter Einhaltung aller genannten Bedingungen umgewidmet werden.

Manuela Steiner-Peter nimmt wieder an der Sitzung teil.

### **Beschluss Umwidmung Werner Metzler „Markttanne“ (Gst. 10218)**

Bgm. Mag. Markus Flatz teilt mit, dass Werner Metzler einen Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche des Grundstücks 10218 im Ausmaß von 491,77 m<sup>2</sup> gestellt habe.

Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler informiert, dass eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und Werner Metzler getroffen wurde und die Umwidmung eine Vorbedingung für einen Vertragsabschluss darstellt.

Die Gemeinde kauft eine Teilfläche im Ausmaß von 106 m<sup>2</sup> von Werner Metzler, wobei die Kosten für die Vermessung und den Teilungsplan sowie die Asphaltierung und Randsteinsetzung (Grenzmarkierung) von Werner Metzler zu tragen sind und die Gemeinde Schwarzenberg für die Vertragserrichtungskosten aufkommen wird. Dies ist Bestandteil der Umwidmung.



Bürgermeister Mag. Markus Flatz bringt die eingereichten Stellungnahmen des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung VIIa, der Wassergenossenschaft Vorderthalb, der VKW und von DDr. Heiner Bertle zur Kenntnis. Die Teilumwidmung soll von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BW (Baufläche Wohngebiet) erfolgen.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler erklärt, dass die von der Gemeinde gekaufte Fläche dazu dienen soll, die Straßenbiegung zu vergrößern, allenfalls einen Gehsteig zu errichten und die Straßenenge hier auszuweiten. Im Zuge dessen teilt der Vizebürgermeister mit, dass bezüglich der Verkehrssituation im Gemeindevorstand bereits eine eventuelle Einbahnregelung im Bereich Gemeindeamt und weiter angedacht worden sei. Inzwischen habe Vorstand Ing. Klaus Lang auch Kontakt mit der Landesverkehrsabteilung aufgenommen. Diese würde demnächst vor Ort eine Begutachtung durchführen und entsprechende Vorschläge und Bedingungen bekannt

geben. Für eine eventuelle Einbahnregelung soll eine sinnvolle Konzepterstellung erfolgen, wobei der von Werner Metzler geplante Bodenzukauf hier von Vorteil wäre.

Auf die Anfrage warum hier eine zusätzliche Widmung erfolge und bei Privaten nur wenige Neuwidmungen durchgeführt würden, erklärt Bürgermeister Mag. Markus Flatz, dass es der Wunsch des Bauausschusses gewesen sei, anstelle wie im Erstentwurf des Neubaus „Markttanne“ geplanten einzelnen Gebäudetraktes zwei Häuser zu bauen, die in der Mitte geteilt werden, um so eine aufgelockertere Gebäudesituation zu bekommen. Der Abstand zwischen den Häusern mache es notwendig, eine zusätzliche Widmung durchzuführen und zusätzlich kauft die Gemeinde 106 m<sup>2</sup>.

Es wird noch mitgeteilt, dass sowohl Eigentums- als auch Mietwohnungen im geplanten Gebäudetrakt entstehen sollen, keinesfalls Ferien- sondern Hauptwohnsitze und zwar nach den Richtlinien des Leitfadens der Gemeinden Vorarlbergs.

Da keine weiteren Fragen sind, beantragt der Bürgermeister die schriftliche Abstimmung für die Teilumwidmung für das Grundstück Nr. 10218 im Ausmaß von 491,77 m<sup>2</sup> zu den vorgenannten Bedingungen. Reinhard Wolf und Alfons Greber übernehmen erneut die Stimmzählung. Der Antrag wird mit 14:3 Stimmen angenommen.

**Beschlussfassung:** Der Teilumwidmung des Grundstückes Nr. 10218 wird unter Einhaltung der genannten Bedingungen zugestimmt.

### **Tennisclub – Abstimmung über Sanierung der Anlage**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erläutert die Ausgangssituation für den Sanierungsplan des Tennisplatzes. Er teilt mit, dass bis auf weiteres keine Grundstücke zum Kauf durch die Gemeinde zur Verfügung stünden, um eine Neuansiedelung des Tennisplatzes zu planen. Aus diesem Grunde komme nur die Sanierung des Tennisplatzes am vorhandenen Ort in Frage.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler teilt auf Anfrage mit, dass der jetzige Standort des Tennisplatzes nicht

der Optimalste sei. Er informiert, dass bezüglich weiterer Vorgangsweise mit dem Sonnhofareal verschiedene Varianten angedacht worden seien, hier aber nur eine stufenmäßige Vorgangsweise möglich sei, zum Beispiel Stufe eins Halle, Stufe zwei Kindergarten, diesen neu aufbauen, eventuell zwei Stöcke aufsetzen und so weiter. Er erwähnt, dass dieses Projekt demnächst angegangen werde und dazu eine rege Diskussion nötig werde.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet, dass drei Angebote zur Sanierung eingeholt wurden, wovon eines gar nicht in Frage komme. Er bringt den Angebotsvergleich und die Finanzierung laut Folie zur Kenntnis.

**Angebotsvergleich:**

Bezeichnung	Lautischer	Kutter
Ausbau und Entsorgung	11.384,16	9.193,60
Baustelleneinrichtung	342,--	1.850,--
Liefern und verlegen Kunstrasenbelag inkl. Quarzsand	37.989,--	49.232,--
Aufpreis für RedCourt in grün	1.796,94	
Linierung	1.311,37	
Zubehör	365,98	1.390,30
<b>Summe netto</b>	<b>55.238,20</b>	<b>61.665,90</b>
<b>Summe brutto</b>	<b>66.285,84</b>	<b>73.999,08</b>

**Finanzierung:**

Bezeichnung	%	€
Angebot Fa. Lautischer inkl. Mwst.		66.285,84
abzügl. Skonto	3 %	1.988,75
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>64.297,09</b>
Sportförderung	13 %	-7.602,04
Strukturförderung	7,5 %	-4.385,79
Eigenmittel Tennisclub		-15.000,--
Kostenübernahme durch die Gemeinde		37.309,26

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler teilt mit, dass der Teppichbelag der Firma Lautischer dem Wunschbelag des Tennisclubs entsprechen würde und dieser auch gegenüber dem Zweitanbieter kostengünstiger wäre. Die Förderung wurde bereits zugesagt und die Eigenleistung des Tennisclubs bei der Entfernung des bestehenden Teppichs und des alten Quarzsandes werde sich noch bei der Kostenübernahme durch die Gemeinde positiv auswirken. Um die Förderung zu erhalten, muss die Gesamtinvestitionssumme beantragt werden.

Der Tennisclub stellt Eigenmittel von € 15.000,-- und er bringt Eigenleistung im Wert von € 4.000,-- bis € 6.000,-- auf.

Zum besseren Verständnis, dass die Sanierung notwendig ist und wieso der Wunschlieferant die Firma Lautischer sein sollte, bittet Bürgermeister Mag. Markus Flatz Reinhard Wolf darum, entsprechend zu informieren.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass derzeit eine Garantie von sieben Jahren von der Firma Lautischer angeboten wird, eine Bankgarantie aber nur auf drei Jahre, dies sollte noch verhandelt werden.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler teilt mit, dass bedingt durch die Sanierung die jährliche Miete für den Tennisplatz von derzeit € 1.690,-- auf € 2.200,-- erhöht werden soll.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, die Sanierung des Tennisplatzes an den Bestbieter, die Firma Lautischer, zum Preis von € 64.297,09 zu vergeben. Die Miete wird auf € 2.200,-- festgesetzt.

Der Antrag wird mittels Handzeichen abgestimmt und einstimmig angenommen.

**Beschluss:** die Sanierung des Tennisplatzes wird in Auftrag gegeben, die Eigenleistungen des Tennisclubs sind darin enthalten.

Reinhard Wolf bedankt sich im Namen des Tennisclubs und teilt noch mit, dass der Abschluss der Spielsaison am 26. Oktober 2017 sein wird.

**Finanzen: Quartalsbericht**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz präsentiert die Zahlen des 3. Quartals 2017 anhand von Folien.

**Bürgerheim:**

Beim Bürgerheim kommt es zu einem größeren Abgang als geplant, da die Spülstation erneuert werden musste.

**Angelika Kauffmann Museum:**

Ing. Klaus Lang informiert, dass ab Frühjahr 2018 die Öffnungszeiten des Museums geändert werden sollen. Die Kriegsausstellung im Winter ist nun die dritte und letzte Ausstellung dieser Reihe. Es ist geplant die Organisation und Nutzung neu zu überdenken. Die Ausstellung Heimarbeit soll weitergeführt werden.

**Angelika-Kauffmann-Saal:**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erläutert das Minus von ca. € 80.500,- welches auf Grund diverser Schäden im Saal und dem Korrosionsschaden der Heizung entstanden ist. Der Heizraum wurde saniert, die Leitungen Richtung Rot-Kreuz-Raum werden im Sommer gerichtet.

Bezüglich der fehlenden € 12.000,-- teilt der Vizebürgermeister mit, dass noch nicht alle Veranstaltungen abgerechnet worden seien, so fehle zum Beispiel noch die Verrechnung für die Schubertiade und es waren insgesamt etwas weniger Veranstaltungen.

Weiters teilt er mit, dass die Saalverpachtung neu verhandelt wurde (wie bereits in der letzten Sitzung besprochen) und die Saaltarife neu angesetzt werden. Die Saalmiete soll einheitlich sein, keine Sonderregelungen oder Ermäßigungen mehr, mit Ausnahme der orteigenen Vereine.

**Schwimmbad:**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass das Ergebnis besser als budgetiert sei und dies obwohl eine Sanierung der Filteranlage durchgeführt werden musste. Es war eine sehr gute Saison.

**Gesamt:**

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, dass ein Teil in diesem Jahr an die NMS Egg noch bezahlt werden muss, die Einnahmen besser als budgetiert seien, die Minderausgaben niedriger waren (z.Bsp. Instandhaltung Leitungsnetz Kanal, Erwerb von Grundstücken, Planung Gehsteig Oberbuchen, etc.) und zusätzlich einige Mehreinnahmen verbucht werden konnten (z.Bsp. vom Land, AMS, Gemeindestraßen, etc.).

**Berichte**

**a) :alpenarte**

Ing. Klaus Lang berichtet, dass am 5. Oktober 2017 ein Arbeitsgespräch mit dem Geschäftsführer der :alpenarte, Hans Metzler, stattgefunden habe.

Bei diesem Gespräch waren seitens der Gemeinde Beate Kopf, Marina Stiehle und er selbst anwesend. Besprochen wurde die Abwicklung der :alpenarte Konzertreihe vom 26.-29.10.2017.

Seitens der Gemeinde wird geklärt und geprüft, in welchem Umfang die Abwicklung zukünftiger

Veranstaltungen personell unterstützt werden kann. Die neuen Saalpreise für CD-Aufnahmen und diese Konzerte sollen geklärt werden; es soll auch geklärt werden, wie die Verpflegung der Künstler bei den Proben und CD-Aufnahmen erfolgen kann.

Im Rahmen dieses Gespräches hat Hans Metzler berichtet, dass die :alpenarte gemeinnützige GmbH - den Förderantrag bei der Landesregierung eingebracht habe.

- Die Abrechnung wurde positiv geprüft, die Konzertreihe wurde mit einem finanziellen Überschuss durchgeführt.  
- Der Abschluss ist positiv, das Land hat die Förderung gewährt. Ein diesbezügliches Schreiben wird zur Kenntnis gebracht.

In diesem Zusammenhang möchte Ing. Klaus Lang Hans Metzler für den großen persönlichen Einsatz danken, durch welchen diese Konzertreihe ins Leben gerufen wurde. Bei diesen Konzerten kann Klassik neu erlebt werden.

Nach der zweiten Konzertreihe wird die künstlerische Leitung von Drazen Domjanic an Sebastian Manz übergeben werden (<http://www.sebastianmanz.com>).

**b) Neubau MS Egg**

Besichtigt wurden Musterleuchten, Böden und Deckenaufbauten. Vor der Vergabe stehen die Gewerke Fassadenbau, Gerüst-, Estrichlege-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten.

Entwurf LA-10.05.2016 Kostenberechnung	Auftragssumme Stand per 28.09.2017	Abrechnungsstand Stand per 28.09.2017	Prognose 28.09.2017 Kostenanschlag 5% Prognose NL + SK abgezogen
€ 20.604.293,82	€ 13.137.594,95	€ 5.540.659,03	€ 19.563.566,83
Korrigiert am 18.8.2016 durch zus. 30.000,-- bei der Pos. 3.2. <small>Pos. 3.2 = Heizung- Sanitäranlage</small>	Vergabebestand	Abrechnung	Budgetunterschreitung
			€ -1.040.726,99
	63,76%	27,81%	-5,05%

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die Berichte über den Fortgang der NMS stets möglichst aktuell zugeschickt werden.

Auf Anfrage teilt der Vizebürgermeister mit, dass das Nutzungsentgelt bzw. die Betriebskosten so nicht akzeptiert werden und er bereits einen Termin mit Bürger-

meister Dr. Paul Sutterlüty in den nächsten Wochen habe, um dies abzuklären und eine Lösung zu finden.

Es wird festgehalten, dass vor der nächsten Zahlung die Sachlage genau geklärt sein muss, eine Nachverhandlung möglich sein sollte und die Zahlung nach Baustand und nicht nach Rate abgewickelt werden soll.

### c) Bericht über die Nationalratswahl in Schwarzenberg

Bezeichnung	Stimmen	%
Wahlberechtigte	1.375	76,51% inkl. Wahlkarten
Wahlkarten	177	
Andere Wahlkreise	0	
Wähler im Wahllokal	880	
Summe Kuverts	880	
Ungültige Stimmen	5	
Gültig abgegebene Stimmen	875	63,64 %

Partei	m. VZ.	o. VZ.	Gesamt	%
SPÖ	3	60	63	7,20
ÖVP	126	334	460	52,57
FPÖ	45	111	156	17,83
GRÜNE	20	26	46	5,26
NEOS	38	82	120	13,71
PILZ	3	19	22	2,51
GILT	0	3	3	0,34
FLÖ	0	0	0	0,00
KPÖ	0	1	1	0,11
M	0	0	0	0,00
NBZ	1	1	2	0,23
CPÖ	2	0	2	0,23
WEISSE	0	0	0	0,00

d) Ing. Klaus Lang stellt den Antrag, dass als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung eine Ergänzungswahl für den Wirtschaftsausschuss aufgenommen wird, da er den Ausschuss auf zehn Personen aufstocken möchte. Er verweist auf die kommenden Veranstaltungen, die demnächst in Schwarzenberg stattfinden (siehe unter Allfälliges).

e) Josef Anton Schmid stellt ebenfalls den Antrag, die Bildung des Landwirtschaftsausschusses als Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu nehmen.

### Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der

Homepage unter [www.schwarzenberg.at](http://www.schwarzenberg.at) nachgelesen werden können.

Sitzungen:

- 17. Oktober 2017: Sitzung Zukunftsausschuss
- 19. Oktober 2017: Sitzung Prüfungsausschuss
- 7. November 2017: Gemeindevorstandssitzung
- 14. November 2017: Sitzung Finanzausschuss
- 20. November 2017: Gemeindevertretungssitzung

Veranstaltungen:

19. Oktober 2017:  
„Ma hilft“ – Konzert Ensemble Esperanza, 20.00 Uhr

26. bis 29. Oktober 2017:  
:alpenarte – Internationale musikalische Nachwuchselite zu Gast in Schwarzenberg

26. Oktober 2017:  
Finissage der Ausstellung „Ich sehe mich. Frauenporträts von Angelika Kauffmann“, 16.00 Uhr

3. Dezember 2017:  
Adventkonzert der Wiener Streichersolisten

Manuela Steiner-Peter stellt das Adventprogramm vor und verteilt die Broschüren, sie bittet um rege Teilnahme an den Veranstaltungen.

Es wird festgehalten, dass die präsentierten Zahlen klar und verständlich aufbereitet wurden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für den sachlichen und raschen Ablauf der Sitzung und die gute Zusammenarbeit sowohl in der Gemeindevertretung als auch im Gemeindevorstand.

### Hinweis:

Alle Protokolle der Gemeindevertretung sind nach Genehmigung auf der Gemeinde-Homepage [www.gemeinde-schwarzenberg.at](http://www.gemeinde-schwarzenberg.at) ersichtlich.



# SCHUBERTIADÉ SCHWARZENBERG 2018

## 23. Juni – 1. Juli

Sa 23. 6.	16.00	Kammerkonzert	Mandelring Quartett Nabil Shehata Laura Ruiz Ferreres Sibylle Mahni Bence Bogányi
	20.00	Liederabend	Mauro Peter Helmut Deutsch
So 24. 6.	11.00	Kammerkonzert	Armida Quartett Jörg Widmann
	16.00	Klavierabend	Till Fellner
	20.00	Liederabend	Thomas Hampson Wolfram Rieger
Mo 25. 6.	10.00	Meisterkurs	Thomas Hampson, Wolfram Rieger
	16.00	Kammerkonzert	Jerusalem Quartet Gary Hoffman
	20.00	Liederabend	Anja Harteros Wolfram Rieger
Di 26. 6.	10.00	Meisterkurs	Thomas Hampson, Wolfram Rieger
	16.00	Liederabend	Anne Sofie von Otter Kristian Bezuidenhout
	20.00	Klavierabend	Paul Lewis
Mi 27. 6.	10.00	Meisterkurs	Thomas Hampson, Wolfram Rieger
	16.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon Guillaume Châlemme Adrien La Marca Gérard Caussé Edgar Moreau
	20.00	Liederabend	Marlis Petersen Camillo Radicke
Do 28. 6.	10.00	Meisterkurs	Thomas Hampson, Wolfram Rieger
	16.00	Kammerkonzert	Elias String Quartet Paul Lewis
	20.00	Liederabend	Ian Bostridge Igor Levit
Fr 29. 6.	11.00	Liederatinee	Teilnehmer des Meisterkurses von Thomas Hampson und Wolfram Rieger
	16.00	Klavierabend	Marc-André Hamelin
	20.00	Kammerkonzert	Igor Levit Ning Feng Volker Jacobsen Isang Enders
Sa 30. 6.	11.00	Kammerkonzert	Tobias Feldmann Georgy Kovalev Kian Soltani Uxia Martínez Botana Aaron Pilsan
	16.00	Kammerkonzert	Igor Levit Isang Enders
	20.00	Liederabend	Christoph Prégardien Malcolm Martineau
So 1. 7.	11.00	Kammerkonzert	Igor Levit Ning Feng Daniel Müller-Schott

## 25. August – 2. September

Sa 25. 8.	16.00	Kammerkonzert	Quatuor Ebène
	20.00	Liederabend	Piotr Beczala Helmut Deutsch
So 26. 8.	11.00	Kammerkonzert	Minetti Quartett
	16.00	Klavierabend	Igor Levit
	20.00	Liederabend	Soile Isokoski Ilkka Paananen
Mo 27. 8.	16.00	Liederabend	Ian Bostridge Julius Drake
	20.00	Klavierabend	Elisabeth Leonskaja
Di 28. 8.	16.00	Liederabend	Elisabeth Kulman Eduard Kutrowatz
	20.00	Kammerkonzert	Artemis Quartett Elisabeth Leonskaja
Mi 29. 8.	16.00	Liederabend	Andrè Schuen Daniel Heide
	20.00	Kammerkonzert	Hagen Quartett Danjulo Ishizaka
Do 30. 8.	16.00	Klavierabend	Francesco Piemontesi
	20.00	Liederabend	Elisabeth Kulman Daniel Behle Camerata Musica Limburg Jan Schumacher Andreas Frese Zoltan Holb Christoph Ellensohn Lukas Rüdiger Andreas Schuchter
Fr 31. 8.	16.00	Kammerkonzert	Pavel Haas Quartett
	20.00	Klavierabend	Sir Andrés Schiff
Sa 1. 9.	11.00	Kammerkonzert	Quatuor Diotima Yann Dubost Pascal Moragues Stefan Dohr Gilbert Audin Andrè Schuen
	16.00	Kammerkonzert	Julia Fischer Nils Mönkemeyer Daniel Müller-Schott
	20.00	Liederabend	Daniel Behle Oliver Schnyder
So 2. 9.	11.00	Klavieratinee	Sir Andrés Schiff

### Kartenverkauf und Information

Schubertiade GmbH, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1  
A-6845 Hohenems, Postfach 100  
Tel.: +43/(0)5576/72091 · Fax: +43/(0)5576/75450  
e-Mail: [info@schubertiade.at](mailto:info@schubertiade.at) · [www.schubertiade.at](http://www.schubertiade.at)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr

**Wir wünschen**  
allen Leserinnen und Lesern  
ein frohes & besinnliches Weihnachtsfest  
verbunden mit den allerbesten Wünschen für  
ein friedliches und glückliches neues Jahr.



**Gemeindeamt Schwarzenberg**

Hof 454 | 6867 Schwarzenberg | Tel. +43 5512 2948

[gemeinde@schwarzenberg.cnv.at](mailto:gemeinde@schwarzenberg.cnv.at) | [www.gemeinde-schwarzenberg.at](http://www.gemeinde-schwarzenberg.at)